Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Informationsbroschüre

Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre & Wirtschaftswissenschaft



INHALTSVERZEICHNIS

۷	orwort		4
1	Das	Studium	5
2	Auf	bau des Studiums	6
	2.1	Rechtliche Grundlagen	6
	2.2	Studienstruktur	6
	2.3	General Studies	12
	2.4	Studienschwerpunkte	13
3	Prü	fungen	15
	3.1	Prüfungsformen	15
	3.2	Prüfungstermine	16
	3.3	Prüfungsteilnahme	16
	3.4	Prüfungsbewertung	20
	3.5	Abschlussmodul und Bachelorarbeit	21
4	Eur	opean Credit Transfer System (ECTS)	23
5	Ane	erkennung von Studienleistungen	23
6	Aus	slandsstudium	26
7	Pra	xiserfahrungen und Berufseinstieg	28
	7.1	Praktika	28
	7.2	Praxisorientierte Veranstaltungen des Fachbereiches	29
8	Stu	dienberatungdienberatung	31
9	Qua	alitätsmanagement und Mitwirkung von Studierenden	32
1(0 Mas	sterstudiengänge	33
	10.1	Allgemeine Informationen	
	10.2	Konsekutive Masterprogramme an der Universität Bremen	33
	10.3	Doppelmaster-Abschluss	34
1	1 Stu	dienabschluss und Alumni-Aktivitäten	35
12	2 Koı	ntakte im Fachbereich	36
1;	3 Ein	richtungen an der Universität Bremen	41
_	4 Anl	agen	42

Vorwort

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft integriert die Bereiche Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre und bietet mit seinen Bachelor- und Masterstudiengängen ein umfassendes Angebot für eine wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Hochschulausbildung.

Neben den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft werden die drei interdisziplinären Bachelorstudiengänge "Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informationstechnik", "Wirtschaftsinformatik" und "Wirtschaftsingenieurwesen Produktionstechnik" angeboten.

Alle Bachelorstudiengänge haben eine Regelstudienzeit von sechs Semestern und werden mit dem Abschlussgrad "Bachelor of Science" abgeschlossen. Mit Abschluss des Bachelorstudiums haben Sie die Möglichkeit, direkt in den Beruf einzusteigen oder sich in einem Masterprogramm weiter zu qualifizieren. Der Fachbereich bietet mit seinen Masterprogrammen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspsychologie und Komplexes Entscheiden den Absolventen der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft gute Möglichkeiten, ihre wissenschaftliche Ausbildung fortzusetzen.

Die vorliegende Informationsbroschüre gibt ausschließlich inhaltliche Erläuterungen zu den Prüfungsordnungen der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft (Vollfach). Sie enthält eine Liste von wichtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern an der Universität Bremen. Die Broschüre soll Sie durch Ihr Studium begleiten. Allerdings kann sie nicht das Lesen der einzelnen Ordnungsmittel ersetzen. In Zweifelsfällen sind immer die Ordnungen maßgeblich. Rechtsverbindliche Auskünfte zu den Prüfungsordnungen erteilt Ihnen ausschließlich das Zentrale Prüfungsamt bzw. der Bachelorprüfungsausschuss.

Durch die verschiedenen Gremien des Fachbereichs (Dekanat, Fachbereichsrat, Bachelorprüfungsausschuss) können Änderungen zur Studienorganisation beschlossen werden. Wir möchten Sie daher bitten, regelmäßig die aktuellen Informationen auf den Internetseiten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft (www.wiwi.uni-bremen.de) und des Prüfungsamtes (www.uni-bremen.de/zpa) einzusehen. Darüber hinaus werden wichtige Informationen zu den Studiengängen über den EMail-Verteiler der Universität Bremen versendet. Sie sind daher verpflichtet, Ihren Uni-Account regelmäßig abzurufen bzw. eine Weiterleitung auf einen bereits von Ihnen genutzten privaten E-Mail-Account zu veranlassen. Das Zentrale Prüfungsamt empfiehlt Ihnen, den RSS-Feed der Internetseite des Prüfungsamtes zu abonnieren.

Wir hoffen, dass diese Informationsbroschüre bei Ihrer Studienplanung hilfreich sein wird und wünschen Ihnen viel Erfolg im Studium.

Ihr Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft

Katy Roseland-Müller

1 Das Studium

Ziel des Bachelorstudiums ist es, den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so zu vermitteln, dass sie sich den Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt stellen können. Hierzu zählt neben den Fachkenntnissen auch, dass sie zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem praktischen Handeln befähigt werden. Mit Abschluss des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre bzw. Wirtschaftswissenschaft wird ein direkter Berufseinstieg oder eine spätere Weiterqualifikation in einem Masterprogramm ermöglicht.

Die Studienstruktur ist an folgendem Gestaltungsprinzip ausgerichtet: Beginnend bei der Vermittlung allgemeiner und fachspezifischer Grundlagen werden zunehmend spezielle betriebswirtschaftliche bzw. wirtschaftswissenschaftliche Inhalte behandelt. Ab dem vierten Fachsemester erfolgt eine fachliche Schwerpunktsetzung.

Dementsprechend stehen in der ersten Hälfte des Studiums die Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre im Mittelpunkt. Diese werden um methodische Fächer und den Bereich der General Studies ergänzt. In der zweiten Studienhälfte erfolgt die fachspezifische Vertiefung, in der sich die Studierenden für einen der angebotenen Studienschwerpunkte entscheiden. Derzeit stehen im Studiengang Betriebswirtschaftslehre (BWL) folgende Studienschwerpunkte zur Wahl:

- Internationales Entrepreneurship, Management und Marketing (IEM²),
- Finanzen, Rechnungswesen und Steuern (FiRSt),
- Logistik,
- Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft und
- Sportökonomie.

Im Studiengang Wirtschaftswissenschaft (WiWi) wird der Studienschwerpunkt "Evolution der Ökonomie, menschliches Verhalten und Wirtschaftspolitik" angeboten. Innerhalb des Schwerpunktes können die Studierenden zwischen den Ausrichtungen "Innovativer Wandel und menschliches Verhalten" und "Institutioneller Wandel und Wirtschaftspolitik" wählen.

Ausführliche Informationen zu den Schwerpunkten beider Studiengänge sind in einem Flyer, der auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht ist, zusammengestellt.

Die sogenannten General Studies stellen einen gesonderten Studienbereich dar, der das Fachstudium ergänzt. Im Fokus steht der Erwerb allgemeiner Kompetenzen, die der Berufsorientierung und Berufsqualifizierung dienen. In diesem Bereich sind sowohl fachbezogene Veranstaltungen als auch methodische Fächer integriert. Der Wahlbereich der General Studies kann von den Studierenden gestaltet werden. In diesem Bereich können z.B. Sprachkurse oder Kurse zum wissenschaftlichen Arbeiten belegt, ein Praktikum oder das im FB 7 entwickelte Praxis-Sommercamp anerkannt werden.

Um den internationalen Ansprüchen gerecht zu werden, werden bereits zu Studienbeginn ausreichende Kompetenzen im Fach Englisch als Wirtschafts- und Wissenschaftssprache vorausgesetzt. Bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit müssen Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des European Framework¹ nachgewiesen werden. Bereits in den Studienschwerpunkten, d.h. ab dem 4. Fachsemester, finden einzelne Lehrveranstaltungen in englischer Sprache statt, sodass bis dahin anhand eines Einstufungstest beim Fremdsprachenzentrum überprüft werden sollte, ob die Englischkenntnisse ausreichen, selbst wenn das Abiturzeugnis dieses Niveau bereits

-

Vgl. hierzu www.fzhb.uni-bremen.de

bestätigt. Dieses ist umso wichtiger, wenn das Fach Englisch in der Schule nur auf Grundkursniveau weitergeführt wurde.

Das Studium der Betriebswirtschaftslehre bzw. Wirtschaftswissenschaft wird mit dem Erwerb des Titels "Bachelor of Science" (B.Sc.) abgeschlossen. Im Studiengang BWL wird im Zeugnis der gewählte Studienschwerpunkt ausgewiesen.

2 Aufbau des Studiums

2.1 Rechtliche Grundlagen

Der Studienaufbau ist in den jeweils gültigen Prüfungsordnungen festgelegt. Es handelt sich dabei um:

- den "Allgemeinen Teil der Bachelorprüfungsordnung" (AT-BPO) vom 27. Januar 2010 und
- die "Fachspezifische Prüfungsordnung" (FPO) vom 27. April 2016 in den jeweils aktuellen Fassungen.

Der AT-BPO legt die Rahmenbedingungen der Fachspezifischen Prüfungsordnungen für alle Bachelorstudiengänge der Universität Bremen fest. Er enthält damit allgemeine Bestimmungen zu den fachspezifischen Ordnungen und Vorgaben zur Bachelorprüfung.

In den Fachspezifischen Prüfungsordnungen sind die Rahmenbedingungen der Prüfungsanforderungen und -abläufe der Bachelorstudiengänge BWL bzw. WiWi festgelegt. Hierzu zählen die Festlegung der Regelstudienzeit, der Studienumfang, die Studieninhalte sowie die Prüfungsanforderungen.

Es ist zu beachten, dass Änderungen der beschlossenen Prüfungsordnungen den jeweiligen Änderungsordnungen entnommen werden müssen, die damit die ursprünglichen Prüfungsordnungen ergänzen.

Die genehmigten Prüfungsordnungen und Änderungsordnungen sind auf den Internetseiten des Prüfungsamtes "Prüfungsordnungen" einsehbar:

https://www.uni-bremen.de/zpa/prüfungsordnungen/

2.2 Studienstruktur

Die Bachelorstudiengänge BWL und WiWi haben jeweils eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern und werden im sechsten Semester mit dem Abschlussmodul, bestehend aus der Bachelorarbeit sowie einem begleitenden Seminar, abgeschlossen. Das gesamte Studium ist dabei modularisiert und gliedert sich in Modulbereiche und Module.

In einem *Modul* sind Veranstaltungen eines Fachgebiets, die in einem fachlichen Kontext stehen und eine in sich abgeschlossene beschreibbare Qualifikation vermitteln, zusammengefasst. Mehrere Module eines größeren fachlichen Gebiets sind einem *Modulbereich* zugeordnet.²

Das Studium setzt sich aus den Modulbereichen der "Basis der Betriebswirtschaftslehre", der "Basis der Volkswirtschaftslehre", den "Methoden", dem "Studienschwerpunkt", dem "Wahlpflichtbereich", den "General Studies" und dem "Abschlussmodul" zusammen. Die Module aus den Modulbereichen "Basis der Betriebswirtschaftslehre", "Basis der Volkswirtschaftslehre" und den "Methoden" sind für alle Studierenden der Bachelorprogamme verpflichtend zu absolvieren. In den weiteren

-

² Vgl. § 5 (1) AT-BPO

³ Vgl. Abschnitt 2.3

⁴ Vgl. Abschnitt 3.5

Modulbereichen stehen den Studierenden Wahl- bzw. Wahlpflichtmodule bzw. - veranstaltungen zur Auswahl.

Das erste Studienjahr ist so angelegt, dass das Fächerspektrum in den Studiengängen BWL und WiWi identisch ist und somit ein gegenseitiger Studiengangswechsel bis zum vierten Fachsemester ohne Studienzeitverzögerung möglich ist. Ein Wechsel des Studiengangs erfolgt über eine ordentliche Bewerbung als fortgeschrittener Studierender zu den bekannten Fristen (15.7. bzw. 15.1.) über das Sekretariat für Studierende und ist nicht innerhalb des laufenden Semesters möglich.

Der Studienverlaufsplan ermöglicht im vierten oder idealerweise im fünften Semester ein fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule. Weitere Informationen zur Integration eines Auslandssemesters oder Auslandsjahres sind dem Abschnitt 6 zu entnehmen.

Die nachfolgenden Tabellen bilden die empfohlenen Studienverlaufspläne der Studiengänge BWL und WiWi ab. Sie geben einen Überblick über die jeweilige Studienstruktur. Ihre Einhaltung ermöglicht ein Studium unter gleichmäßiger Arbeitsbelastung in jedem Semester. Die Tabellen enthalten neben den Modulen und Modulbereichen auch Angaben zu deren Zuordnung zu den jeweiligen Fachsemestern, den zeitlichen Umfang in Semesterwochenstunden (SWS), Credit Points (CP)⁵ sowie Arbeitsstunden (h) einschließlich Vor- und Nachbereitungszeit. Neben dem Studienverlaufsplan, der sich aus der Anlage zur fachspezifischen Prüfungsordnung (PO) ergibt (Variante 1), kann den Studierenden eine alternative Variante (Variante 2) empfohlen werden. Die Unterschiede sind in den Tabellen 2 und 4 hervorgehoben.

⁵ Die Vergabe der Credit Points wird im Abschnitt 4 näher erläutert.

Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) (gem. PO, Variante 1)

Modul	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS		
I. VOLLFACH BETRIEBS	WIRTSCHAFTSL	EHRE						
Basis der Betriebswirtsc	Basis der Betriebswirtschaftslehre (36 CP)							
Rechnungswesen & Abschluss	6 SWS 9 CP/270 h							
Marketing	0 01727011	4 SWS 6 CP/180 h						
Unternehmens- besteuerung		0 CF/180 II	6 SWS 9 CP/270 h					
Produktion & Logistik		6 SWS 6 CP/180 h	3 01 /2/0 11					
Theorie der Unternehmung		0 CF/180 II				2 SWS 6 CP/180 h		
Basis der Volkswirtschaf	tslehre (21 CP)		L	<u></u>	<u>.</u>			
Mikroökonomie		6 SWS 6 CP/180 h						
Makroökonomie		0.01710011	6 SWS 9 CP/270 h					
Wirtschafts- und Finanzpolitik			4 SWS 6 CP/180 h					
Methoden (21 CP)			0 CF/100 II	1		1		
Mathematik	6 SWS							
Statistik	6 CP/180 h	6 SWS						
Projektmanagement		9 CP/270 h		2 SWS				
Englisch			dem Niveau B2	6 CP/180 h	l	1		
Studienschwerpunkt (Wa	•	ung der Bachelor	arbeit					
Modul 1				4 SWS				
Modul 2				12 CP/360 h	4 SWS			
Projektmodul					12 CP/360 h 2 SWS			
Modul 3					12 CP/360 h	2 SWS		
Wahlpflichtbereich (6 CP	\ \					9 CP/270 h		
Ökonometrie	, 							
Operations Research					2/4 SWS			
Weitere Angebote					6 CP/180 h			
gemäß Vorlesungsverzeichnis								
Abschlussmodul (15 CP)								
Begleitendes Seminar						2 SWS 3 CP/90 h		
Bachelorarbeit						12 CP/360 h		
Gesamt Vollfach BWL	12 SWS 15 CP/450 h	22 SWS 27 CP/810 h	16 SWS 24 CP/720 h	6 SWS 18 CP/540 h	8/10 SWS 30 CP/900 h	6 SWS 30 CP/900 h		
II. GENERAL STUDIES (3	6 CP)							
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	4 SWS 6 CP/180 h							
Analyse von Wirtschaftsdaten	2 SWS 3 CP/90 h							
Recht	3 31 /30 11	4 SWS 6 CP/180 h						
Nachhaltiges Management		0 OF/100 II	<u> </u>	2 SWS 6 CP/180 h				
Wahlbereich der General Studies z.B.:				0 CF/180 II				
 Fremdsprachenkurse 								
BerufsfeldorientierungPraktikumEinführung in die								
Soziologie • Einführung in die	2 SWS 3 CP/90 h		ca. 4 SWS 6 CP/180 h	ca. 4 SWS 6 CP/180 h				
Psychologie Wissenschaftliches								
Arbeiten								
Uni-Angebot: fachergänzende Studien								
Gesamt General Studies	8 SWS 12 CP/360 h	4 SWS 6 CP/180 h	4 SWS 6 CP/180 h	6 SWS 12 CP/360 h				
Gesamt Vollfach BWL und General Studies:	20 SWS 27 CP/810 h	26 SWS 33 CP/990 h	18 SWS 30 CP/900 h	12 SWS 30 CP/900 h	8/10 SWS 30 CP/900 h	6 SWS 30 CP/900 h		

Tabelle 1: Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre (V1)

Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) (Alternative, Variante 2)

Modul	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS	
I. VOLLFACH BETRIEBS	WIRTSCHAFTSL	EHRE					
Basis der Betriebswirtschaftslehre (36 CP)							
Rechnungswesen & Abschluss	6 SWS 9 CP/270 h						
Marketing		4 SWS 6 CP/180 h					
Unternehmens- besteuerung		0 01710011	6 SWS 9 CP/270 h				
Produktion & Logistik		6 SWS	9 CP/270 II				
Theorie der		6 CP/180 h				2 SWS	
Unternehmung Basis der Volkswirtschaf	italahua (24 CD)		<u> </u>	<u> </u>		6 CP/180 h	
	ISIEIIIE (21 CF)	6 SWS			1	1	
Mikroökonomie		6 CP/180 h	6 SWS				
Makroökonomie Wirtschafts- und			9 CP/270 h 4 SWS				
Finanzpolitik			6 CP/180 h				
Methoden (21 CP)			_	_			
Mathematik	6 SWS 6 CP/180 h						
Statistik		6 SWS 9 CP/270 h					
Projektmanagement				2 SWS 6 CP/180 h			
Englisch		achnachweis auf ung der Bachelora				Į.	
Studienschwerpunkt (Wa		ang der Bachelore	arboit				
Modul 1				4 SWS 12 CP/360 h			
Modul 2				12 CP/360 ft	4 SWS		
Projektmodul					12 CP/360 h 2 SWS		
Modul 3					12 CP/360 h	2 SWS	
Wahlpflichtbereich (6 CP	<u> </u>					9 CP/270 h	
Ökonometrie	, 						
Operations Research					2/4 SWS		
Weitere Angebote					6 CP/180 h		
gemäß Vorlesungsverzeichnis							
Abschlussmodul (15 CP)		•	•	•	•	•	
Begleitendes Seminar						2 SWS 3 CP/90 h	
Bachelorarbeit						12 CP/360 h	
Gesamt Vollfach BWL	12 SWS	22 SWS	16 SWS	6 SWS	8/10 SWS	6 SWS	
II. GENERAL STUDIES (3	15 CP/450 h	27 CP/810 h	24 CP/720 h	18 CP/540 h	30 CP/900 h	30 CP/900 h	
Einführung in die	4 SWS	1	T	T			
Volkswirtschaftslehre Analyse von	6 CP/180 h 2 SWS						
Wirtschaftsdaten	3 CP/90 h 4 SWS						
Recht	6 CP/180 h						
Nachhaltiges Management				2 SWS 6 CP/180 h			
Wahlbereich der General Studies z.B.:							
FremdsprachenkurseBerufsfeldorientierung							
Praktikum Einführung in die							
Soziologie • Einführung in die		2 SWS 3 CP/180 h	ca. 4 SWS 6 CP/180 h	ca. 4 SWS 6 CP/90 h			
Psychologie Wissenschaftliches							
Arbeiten							
Uni-Angebot: fachergänzende Studien							
Gesamt General Studies	10 SWS 15 CP/450 h	2 SWS 3 CP/90 h	4 SWS 6 CP/180 h	6 SWS 12 CP/270 h			
Gesamt Vollfach BWL und General Studies:	20 SWS 30 CP/900 h	24 SWS 30 CP/900 h	20 SWS 30 CP/900 h	12 SWS 30 CP/900 h	8/10 SWS 30 CP/900 h	6 SWS 30 CP/900 h	

Tabelle 2: Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre (V2)

Diese Variante umfasst eine Abweichung im General Studies Bereich: Tausch Recht und Wahlbereich der General Studies.

Studienverlaufsplan Wirtschaftswissenschaft (B.Sc.) (gem. PO, Variante 1)

Modul	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS		
I. VOLLFACH WIRTSCHA	FTSWISSENSCH	HAFT						
Basis der Betriebswirtscl	Basis der Betriebswirtschaftslehre (30 CP)							
Rechnungswesen & Abschluss	6 SWS 9 CP/270 h	<u>, </u>						
Marketing	3 01727011	4 SWS 6 CP/180 h						
Unternehmens- besteuerung		0 01710011	6 SWS 9 CP/270 h					
Produktion & Logistik		6 SWS 6 CP/180 h	0.01727011					
Basis der Volkswirtschaf	tslehre (27 CP)		-I	1				
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	4 SWS 6 CP/180 h							
Mikroökonomie	0 01710011	6 SWS 6 CP/180 h						
Makroökonomie		6 CF/160 II	6 SWS 9 CP/270 h					
Wirtschafts- und			4 SWS					
Finanzpolitik Methoden (21 CP)			6 CP/180 h					
Mathematik	6 SWS							
	6 CP/180 h	6 SWS						
Statistik		9 CP/270 h		2 SWS				
Projektmanagement	Englischer Spr	achnachweis auf	f dem Niveau B2	6 CP/180 h				
Englisch		ung der Bachelor						
Studienschwerpunkt (Wa	hlpflicht 45 CP)	T	1	1.001/0	1			
Modul 1				4 SWS 12 CP/360 h				
Modul 2					4 SWS 12 CP/360 h			
Projektmodul					2 SWS 12 CP/360 h			
Modul 3						2 SWS 9 CP/270 h		
Wahlpflichtbereich (6 CP))							
Ökonometrie								
Operations Research					2/4 SWS 6 CP/180 h			
Weitere Angebote gemäß Vorlesungsverzeichnis								
Abschlussmodul (15 CP)			1	L				
Begleitendes Seminar						2 SWS 3 CP/90 h		
Bachelorarbeit						12 CP/360 h		
Gesamt Vollfach WiWi	16 SWS	22 SWS	16 SWS	6 SWS	8/10 SWS	4 SWS		
II. GENERAL STUDIES (3)	21 CP/630 h	27 CP/810 h	24 CP/720 h	18 CP/540 h	30 CP/900 h	24 CP/720 h		
Analyse von	2 SWS							
Wirtschaftsdaten	3 CP/90 h	4 SWS						
Recht Nachhaltiges		6 CP/180 h		2 SWS				
Management Wahlbereich der General				6 CP/180 h				
Studies z.B.:								
Fremdsprachenkurse Berufsfeldorientierung Proktikum								
Praktikum Einführung in die Sazialagia	2 SWS		ca. 4 SWS	ca. 4 SWS				
Soziologie • Einführung in die	3 CP/180 h		6 CP/180 h	6 CP/90 h				
Psychologie • Wissenschaftliches								
Arbeiten • Uni-Angebot:								
fachergänzende Studien Theorie der						2 SWS		
Unternehmung	4 SWS	4 SWS	4 SWS	6 SWS		6 CP/180 h 2 SWS		
Gesamt General Studies Gesamt	6 CP/270 h	6 CP/180 h	6 CP/180 h	12 CP/270 h	ļ	6 CP/180 h		
Vollfach WiWi und General Studies:	20 SWS 27 CP/810 h	26 SWS 33 CP/990 h	20 SWS 30 CP/900 h	12 SWS 30 CP/900 h	8/10 SWS 30 CP/900 h	6 SWS 30 CP/900 h		

Tabelle 3: Studienverlaufsplan Wirtschaftswissenschaft (V1)

Studienverlaufsplan Wirtschaftswissenschaft (B.Sc.) (Alternative, Variante 2)

Modul	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS
I. VOLLFACH WIRTSCHA	I FTSWISSENSCH	IAFT				
Basis der Betriebswirtschaftslehre (30 CP)						
Rechnungswesen &	6 SWS					
Abschluss	9 CP/270 h	4 SWS				
Marketing Unternehmens-		6 CP/180 h	6 SWS			
besteuerung		6 SWS	9 CP/270 h			
Produktion & Logistik		6 CP/180 h				
Basis der Volkswirtschaft						
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	4 SWS 6 CP/180 h					
Mikroökonomie		6 SWS 6 CP/180 h				
Makroökonomie			6 SWS 9 CP/270 h			
Wirtschafts- und			4 SWS			
Finanzpolitik Methoden (21 CP)			6 CP/180 h			
Mathematik	6 SWS					
	6 CP/180 h	6 SWS				
Statistik		9 CP/270 h		2 SWS		
Projektmanagement	F 0			6 CP/180 h		
Englisch		achnachweis auf ing der Bachelor	dem Niveau B2 arbeit			
Studienschwerpunkt (Wa	hlpflicht 45 CP)					
Modul 1				4 SWS 12 CP/360 h		
Modul 2					4 SWS 12 CP/360 h	
Projektmodul					2 SWS 12 CP/360 h	
Modul 3					12 01 7000 11	2 SWS 9 CP/270 h
Wahlpflichtbereich (6 CP))	l	1			0 01/2/011
Ökonometrie						
Operations Research					2/4 SWS	
Weitere Angebote gemäß					6 CP/180 h	
Vorlesungsverzeichnis Abschlussmodul (15 CP)						
, ,						2 SWS
Begleitendes Seminar						3 CP/90 h
Bachelorarbeit	40.0040	22 01110	10.01110	0.004/0	0/40 0040	12 CP/360 h
Gesamt Vollfach WiWi	16 SWS 21 CP/630 h	22 SWS 27 CP/810 h	16 SWS 24 CP/720 h	6 SWS 18 CP/540 h	8/10 SWS 30 CP/900 h	4 SWS 24 CP/720 h
II. GENERAL STUDIES (30	6 CP)					
Analyse von Wirtschaftsdaten	2 SWS 3 CP/90 h					
Recht	4 SWS 6 CP/180 h					
Nachhaltiges	0 CF/100 II			2 SWS		
Management Wahlbereich der General				6 CP/180 h		
Studies z.B.: • Fremdsprachenkurse						
Berufsfeldorientierung Praktikum						
Einführung in die Soziologie		2 SWS	ca. 4 SWS	ca. 4 SWS		
Einführung in die Psychologie		3 CP/90 h	6 CP/180 h	6 CP/90 h		
 Wissenschaftliches 						
Arbeiten • Uni-Angebot:						
fachergänzende Studien Theorie der						2 SWS
Unternehmung	6 SWS	2 SWS	4 SWS	6 SWS		6 CP/180 h 2 SWS
Gesamt General Studies	9 CP/270 h	3 CP/90 h	6 CP/180 h	12 CP/270 h		6 CP/180 h
Gesamt Vollfach WiWi und General Studies:	20 SWS 30 CP/900 h	26 SWS 30 CP/900 h	20 SWS 30 CP/900 h	12 SWS 30 CP/900 h	8/10 SWS 30 CP/900 h	6 SWS 30 CP/900 h

Tabelle 4: Studienverlaufsplan Wirtschaftswissenschaft (V2)

Diese Variante umfasst eine Abweichung im General Studies Bereich: Tausch Recht und Wahlbereich der General Studies.

Die Module werden mindestens im jährlichen Turnus angeboten. Seitens des Fachbereichs wird den Studierenden daher empfohlen, sich an diesen Studienverlaufsplänen zu orientieren. Abweichungen können zu Überschneidungen im Stundenplan, bei der Klausurdurchführung und damit leider auch zu Studienzeitverlängerungen führen.

Module im Pflichtbereich, die gemäß Studienverlaufsplan ab dem vierten Fachsemester zu belegen sind, sowie alle Module im Wahlpflichtbereich können in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden. In einigen Studienschwerpunkten werden daher Module angeboten, deren Unterrichtssprache Englisch ist. Gute Englischkenntnisse sind folglich bereits zur Belegung einzelner Schwerpunkte unerlässlich. Studierende müssen bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des European Framework nachweisen. Kostenpflichtige Englischkurse und Prüfungen, die zum Erwerb der Qualifikation B2 führen, werden vom Fremdsprachenzentrum angeboten. Erfolgreich absolvierte Sprachkurse können in den Wahlbereich der General Studies eingebracht werden. Eine individuelle Vorbereitung ist darüber hinaus im Selbstlernzentrum der Universität Bremen möglich. Sofern im Abiturzeugnis der englische Sprachnachweis explizit mit dem Niveau B2 (oder höher) ausgewiesen ist, kann dieses Niveau auf Antrag beim Zentralen Prüfungsamt angerechnet werden. Empfohlen wird dennoch, bereits durch das Abitur zertifizierte Sprachkenntnisse durch einen Einstufungstest am Fremdsprachenzentrum überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen zum Sprachnachweis und der Anerkennung anderer englischer Sprachnachweise (TOEFL, IELTS u.a.) sind auf den Internetseiten des Fremdsprachenzentrums der Hochschulen im Lande Bremen⁶ veröffentlicht.

Die Inhalte, Lehrveranstaltungen und Prüfungsanforderungen eines Moduls können den jeweiligen Modulbeschreibungen entnommen werden. In der Regel setzen sich die Pflichtmodule der ersten drei Fachsemester aus *Vorlesungen* und *Übungen* zusammen, die durch *Tutorien* ergänzt werden. Tutorien und Übungen dienen dazu, den in einer Vorlesung vermittelten Stoff einzuüben und anhand von Aufgaben zu vertiefen. Dadurch soll den Studienanfängern der Einstieg in das Studium und die Umstellung von der Schule auf das Studium erleichtert werden. In der zweiten Hälfte des Studiums stehen *Seminare* und das *Projektmodul* im Vordergrund. In den Seminaren und Projektmodulen werden wissenschaftliches und selbstständiges Arbeiten gefördert. Die Absolventinnen und Absolventen werden damit fachlich und wissenschaftlich auf das *Abschlussmodul* vorbereitet.

Die Modulstruktur des Studienschwerpunktes kann dem Abschnitt 2.4 entnommen werden. Alle Modulbeschreibungen sind im Modulhandbuch zusammengefasst:

www.wiwi.uni-bremen.de/modulhandbuecher

2.3 General Studies

In den Bachelorstudiengängen sind an der Universität Bremen die sogenannten General Studies integriert, die zusätzlich zum Studienfach absolviert werden. In diesem Studienbereich geht es um den Erwerb von Schlüsselkompetenzen (z.B. wissenschaftliches Arbeiten und Fremdsprachen) und von allgemeinen Kompetenzen, die der Berufsorientierung und Berufsqualifizierung dienen.

In den Bachelorstudiengängen BWL und WiWi sind in diesem Studienbereich sowohl die fachbezogenen Veranstaltungen "Nachhaltiges Management" und "Recht" und Theorie der Unternehmung als auch das methodische Fach "Analyse von Wirtschaftsdaten" integriert. Zudem ermöglicht ein umfangreicher Wahlbereich den Studierenden den Zugang zu den sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen der

⁶ Vgl. www.fzhb.uni-bremen.de

Ökonomie (z.B. Soziologie und Psychologie) und trägt damit einer interdisziplinären Orientierung Rechnung.

Im Themenbereich Berufsorientierung/-qualifizierung bietet das Büro für Praxis und Internationales in jedem Semester ein Modul an, in dem unterschiedliche Themen aus den Bereichen Bewerbung, Karriere und praxisorientiertes Studieren behandelt werden.

Im Wahlbereich der General Studies müssen insgesamt 15 CP absolviert werden. Je nach Workload können hier Module bzw. Lehrveranstaltungen mit regelhaft 3 CP und in Ausnahmen auch mit abweichendem Umfang eingebracht werden.

Neben den im Vorlesungsverzeichnis BWL/WiWi aufgenommenen Modulen können im Wahlbereich der General Studies Module bzw. Lehrveranstaltungen belegt werden, die im Bereich der "Fachergänzenden Studien" der Universität Bremen ausgewiesen werden. In diesen Bereich fallen beispielsweise Fremdsprachenkurse, Angebote anderer Fachbereiche, Angebote von zentralen Einrichtungen wie z.B. der Studierwerkstatt und eGeneral Studies (eGS) Kurse. Mit Blick auf die Schlüsselkompetenzen für ein erfolgreiches Studium wird hier insbesondere der Besuch einer Veranstaltung zum Wissenschaftlichen Arbeiten empfohlen. Fremdsprachenkurse können ab einem Niveau von A1 (Englischkurse ab einem Niveau von B2) eingebracht werden. Zudem gibt es keine Beschränkung hinsichtlich der Anzahl von Fremdsprachenkursen. Nicht belegt werden dürfen Kurse, die seitens des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft in diesem Bereich angeboten werden (z.B. "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre"). Das gesamte Lehrangebot kann dem Vorlesungsverzeichnis der Universität Bremen "Fachergänzende Studien" entnommen werden:

https://www.uni-bremen.de/de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis/

Die eGS sind elektronische Lehrangebote, die als reine online-Lehrveranstaltungen angeboten werden und zu denen innerhalb eines Semesters mehrere Prüftermine zur Auswahl stehen. Regelhaft erfolgen diese Prüfungen in Form von elektronischen Klausuren. Die Liste des gesamten eGS-Angebots ist unter www.egs.uni-bremen.de abrufbar. Studierende des Fachbereichs 7 können fast alle dieser Angebote nutzen, ausgeschlossen sind jedoch betriebs- und wirtschaftswissenschaftliche Angebote, da diese bereits Bestandteil des Studiums sind. Der Prüfungsausschuss hat daher eine sogenannte "Positivliste" beschlossen, die der Anlage dieser Broschüre entnommen werden kann⁷. Diese Anlage enthält darüber hinaus weitere Informationen zu den Prüfungsanmeldungen der eGS-Veranstaltungen.

2.4 Studienschwerpunkte

Im Bachelorstudiengang BWL erfolgt ab dem vierten Fachsemester eine fachliche Vertiefung und Erweiterung der betriebswirtschaftlichen Studienbereiche. Hierbei stehen den Studierenden derzeit folgende Schwerpunkte zur Auswahl:

- Internationales Entrepreneurship, Management und Marketing (IEM2),
- Finanzen, Rechnungswesen und Steuern (FiRSt),
- Logistik,
- · Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft und
- Sportökonomie.

Im Studiengang WiWi wird der Studienschwerpunkt "Evolution der Ökonomie, menschliches Verhalten und Wirtschaftspolitik" angeboten. Innerhalb dieses Studienschwerpunktes werden zwei Tracks gelehrt: "Innovativer Wandel und menschliches Verhalten" und "Institutioneller Wandel und Wirtschaftspolitik".

Innerhalb aller Studienschwerpunkte wird ein eindeutiger Forschungs- und Praxisbezug zu aktuellen betriebswirtschaftlichen bzw. volkswirtschaftlichen

Vgl. Anlage IV

Fragestellungen hergestellt.

Die Prüfungen in den Studienschwerpunkten erfolgen häufig nicht in Form der klassischen Klausur, sondern es werden verstärkt alternative Prüfungsformen wie mündlichen Prüfungen, Referate, Hausarbeiten und Projektarbeiten angewendet.

In allen Bereichen steht nicht die Vermittlung von Detailkenntnissen im Vordergrund. Es geht vielmehr um die Lehre komplexer Problemlösungsstrategien, die auf einem breiteren wirtschaftswissenschaftlichen Fundament aufbaut. Die Studierenden sollen so die Fähigkeit erlangen, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse bei praxisrelevanten Fragestellungen anzuwenden.

Den einzelnen Studienschwerpunkten sind Pflichtmodule zugeordnet. Die den Modulen jeweils zugeordneten Lehrveranstaltungen werden in den Modulbeschreibungen ausgewiesen.⁸

Alle Studienschwerpunkte verfügen über eine einheitliche Grundstruktur:

Module 1, 2 und 3 sowie das Projektmodul

Je nach gewähltem Studienschwerpunkt sind in den Modulen 1 und 2 jeweils zwei Veranstaltungen mit jeweils 6 CP von den Studierenden aus dem Angebot des laufenden Semesters auszuwählen. Lediglich im Schwerpunkt "Finanzen, Rechnungswesen und Steuern (FiRSt)" entscheiden sich die Studierenden innerhalb des Moduls 2 für eine Ausrichtung: "Modul 2a Finanzen" oder "Modul 2b Steuern", innerhalb dieses Moduls 2a bzw. 2b müssen jeweils zwei Lehrveranstaltungen ausgewählt werden.

Im Modul 3 (9 CP) wird in allen Studienschwerpunkten eine Auswahl von Wahlpflichtveranstaltungen angeboten. Aus dem jeweiligen Angebot ist eine Veranstaltung auszuwählen. Gleiches gilt für das Projektmodul (12 CP). Auch hier müssen sich die Studierenden für ein Projektmodul im Studienschwerpunkt entscheiden.

Grundsätzlich gilt, dass alle Module aus einem Studienschwerpunkt gewählt werden müssen!

Die im Studienverlaufsplan vorgesehenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule werden mindestens im jährlichen Turnus angeboten.

Die Wahlmöglichkeiten innerhalb der Studienschwerpunkte können dem jeweils gültigen Vorlesungsverzeichnis und der Kurzbeschreibung zu den Schwerpunkten entnommen werden. Letztere sind auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht.

Die verbindliche Festlegung des Studienschwerpunktes erfolgt im Studiengang BWL mit der Anmeldung zur ersten Prüfung, die in einem Studienschwerpunkt absolviert wird. Der gewählte Studienschwerpunkt kann nur auf begründeten Antrag beim Prüfungsausschuss gewechselt werden. Ein Wechsel kann jedoch zu Studienzeitverzögerungen führen, sofern Module des neuen Schwerpunktes nachgeholt werden müssen. Bei einem Wechsel müssen bereits laufende Prüfungsverfahren in den Modulen 1, 2, 3 und dem Projektmodul auf den neuen Studienschwerpunkt übertragen werden.⁹

Zu beachten ist, dass in den Studienschwerpunkten "Finanzen, Rechnungswesen und Steuern (FiRSt)" und "Logistik" auch der allgemeine Wahlpflichtbereich festgelegt ist. So ist im Schwerpunkt "FiRSt" im Wahlpflichtbereich das Modul "Einführung in die Ökonometrie" und im Schwerpunkt "Logistik" das Modul "Operations Research" verpflichtend zu belegen. In den übrigen Studienschwerpunkten kann das Wahlpflichtmodul aus dem jeweiligen Angebot frei gewählt werden. Das Angebot kann dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnommen werden:

https://www.uni-bremen.de/de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis/

³ Vgl. www.wiwi.uni-bremen.de/modulhandbuecher

⁹ Vgl. Abschnitt 3 Prüfungen

3 Prüfungen

3.1 Prüfungsformen

In den Bachelorstudiengängen BWL und WiWi wird jedes Modul mit einer studienbegleitenden Modulprüfung abgeschlossen. Eine Modulprüfung (MP) besteht aus einer Prüfungsleistung oder im Falle einer Kombinationsprüfung (KP) aus mehreren Prüfungs- und Studienleistungen, die miteinander kombiniert werden.¹⁰

Prüfungen können in unterschiedlichen Prüfungsformen erfolgen. Zu Beginn eines Semesters bzw. der Lehrveranstaltung werden den Studierenden die Prüfungsformen der angebotenen Module durch den jeweiligen Dozenten mitgeteilt. In der Fachspezifischen Prüfungsordnung (FPO) werden die Module mit ihren jeweiligen Prüfungsanforderungen aufgeführt.

Für die Studiengänge BWL und WiWi sind nachstehende Prüfungsformen relevant:

Schriftliche Prüfung (Klausur): Die Studierenden sollen nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit mit den gängigen Methoden ihres Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten können. Klausuren können auch in Form von Antwort-Wahl-Verfahren (multiple choice) durchgeführt werden. Schriftliche Prüfungen können in elektronischer Form als "E-Klausur" abgenommen werden. In der Anlage 4 der FPO sind die Regelungen zur Durchführung im Antwort-Wahl-Verfahren und von "E-Klausuren" festgelegt.

Mündliche Prüfung: Der Kandidat soll durch die mündliche Prüfung nachweisen, ob er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. In der mündlichen Prüfung werden Fragen aus einem Themenbereich des Moduls bzw. einer Veranstaltung behandelt. Mündliche Prüfungen sind hochschulöffentlich, wenn der Kandidat nicht widerspricht.

Referat: Ein Referat ist der mündliche Vortrag über ein vorgegebenes Thema. Es kann zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragthemas vorgesehen werden. Gruppenarbeit ist zulässig.

Hausarbeit: Eine Hausarbeit ist eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung eines vorgegebenen Themas, das im betreffenden Modul behandelt wurde. Gruppenarbeit ist zulässig.

Projektarbeit: In Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation von größeren Arbeiten im Team gelernt. Wird die Projektarbeit als Gruppenarbeit erstellt, so ist die Arbeit so zu kennzeichnen, dass erkennbar ist, welcher Teil von welchem Gruppenmitglied erstellt wurde. Hinzu kommt eine schriftliche Versicherung, dass der jeweils zu verantwortende Teil selbstständig verfasst wurde und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. ¹¹

Praktikumsbericht: Sofern sich der Kandidat im Rahmen der General Studies entscheidet, ein Praktikum zu absolvieren, muss er über das durchgeführte Praktikum einen Bericht erstellen. Der Praktikumsbericht ist eine schriftliche Darstellung und Analyse der in einem inner- oder außeruniversitären Praktikum behandelten Aufgaben. Einzelheiten zum Praktikumsbericht können der Praktikumsordnung entnommen werden.¹²

Portfolio: Ein Portfolio ist eine Sammlung von mehreren zu bearbeitenden Aufgaben, die zusammenfassend bewertet werden. Die im Laufe des Semesters in der jeweiligen Veranstaltung von den Studierenden zu bearbeitenden Aufgaben werden vom Dozenten zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Bachelorarbeit: Im letzten Studiensemester wird die Bachelorarbeit angefertigt. Sie bildet den wissenschaftlichen, berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Es

¹⁰ Vgl. § 5 Abs. 8 AT-BPO

¹¹ Vgl. § 8 Abs. 3 AT-BPO

¹² Vgl. Abschnitt 7.1

soll gezeigt werden, dass der zukünftige Absolvent in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein betriebswirtschaftliches bzw. wirtschaftswissenschaftliches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit hat einen Bearbeitungszeitraum von neun Wochen. Begleitend zur Bachelorarbeit (12 CP) wird ein begleitendes Seminar im Umfang von 3 CP belegt. Die Bachelorarbeit wird regelhaft als Einzelarbeit erstellt. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag. Die Arbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache zu verfassen.

3.2 Prüfungstermine

Im Bachelorstudium finden Prüfungen studienbegleitend statt, d.h. in der Regel wird eine Prüfung erstmalig in dem Semester abgelegt, in dem das Modul belegt worden ist. Der AT-BPO sieht vor, dass in jedem Semester mindestens ein Prüfangebot zu jedem Modul angeboten wird.

Im Fachbereich 07 finden Klausuren direkt im Anschluss an die Vorlesungszeit innerhalb einer dreiwöchigen Prüfungsphase statt. Für Klausuren des aktuellen Semesters gilt, dass die dazugehörigen Prüfungen regelhaft in der zweiten und dritten Woche der Prüfungsphase abgenommen werden. Die Prüfungstermine der Fächer des vorangegangen Semesters, die meist der Wiederholung nicht bestandener Prüfungen dienen, finden in der Regel direkt im Anschluss an die Vorlesungszeit des folgenden Semesters statt und liegen damit in der ersten Woche der Klausurprüfungsphase.

Prüfungen, die gemäß Studienverlaufsplan erstmalig im 6. Fachsemester als Klausur angeboten werden, werden bereits zu Beginn des Wintersemesters in der Regel in der ersten Oktoberwoche erneut geprüft. Eine Anmeldung zu diesen Prüfungen ist dann bereits Anfang/Mitte September notwendig. Ein erneutes Prüfungsangebot im Rahmen der regulären Klausurphase des Wintersemesters (Februar) erfolgt jedoch nicht.

Abgabetermine zu Prüfungen, die in Form von Hausarbeiten, Referaten usw. abgelegt werden, können zu abweichenden Zeitpunkten sein. Die jeweiligen Präsentations- und Abgabetermine werden durch die Veranstalter bzw. im Falle der Bachelorarbeit durch das Zentrale Prüfungsamt festgelegt.

Informationen zur Prüfungsorganisation und -durchführung sind auf der Homepage des Fachbereichs unter:

www.wiwi.uni-bremen.de/pruefungen

zu finden.

3.3 Prüfungsteilnahme

Die Teilnahme an einer Prüfung setzt grundsätzlich voraus, dass der Teilnehmer immatrikuliert ist. Während eines Urlaubssemesters ist es nicht möglich, an einer Prüfung teilzunehmen.

Studierende sind verpflichtet, sich zu einer Prüfung über das Prüfungsamt PABO anzumelden. **Jede Teilnahme** an einer Prüfung erfordert hierzu eine **Online-Anmeldung** über

https://www.uni-bremen.de/zpa/pabo/.

Zur Anmeldung zu den Prüfungen werden TAN-Kennungen benötigt, die die Studierenden zu Beginn des ersten Fachsemesters vom Prüfungsamt zugesendet bekommen. Eine persönliche PIN-Kennung wird den Studierenden zu Studienbeginn ebenfalls per Post zugesendet.

Für die An- und Abmeldung zu den Prüfungen sind feste Fristen vorgegeben:

Anmeldetermine:

Studierende müssen sich für die Prüfungen des Wintersemesters im Zeitraum vom 10.12. – 10.01. und für die Prüfungen des Sommersemesters im Zeitraum vom 10.06. – 30.06. des jeweiligen Semesters anmelden.

Zu beachten sind die abweichenden Anmeldefristen für **Portfolioprüfungen**: Für das Wintersemester erfolgt die Anmeldung im Zeitraum vom **11.10.** – **01.11.** und für das Sommersemester vom **11.04.** – **01.05.**.

Findet eine Prüfung vor dem jeweiligen Anmeldetermin statt, muss die Anmeldung spätestens 48 Stunden vor dem Tag der Prüfung erfolgt sein.

Die Studierenden haben sich zu jeder Prüfung anzumelden, es erfolgt in keinem Fall eine automatische Prüfungsanmeldung. Es ist dabei unerheblich, ob es sich dabei um einen Erstversuch oder eine Wiederholungsprüfung handelt.

Fristen zur Abmeldung bzw. zum Rücktritt von einer Prüfung:

Wintersemester: bis zum **31.01**. Sommersemester: bis zum **30.06**.

Die Abmeldung erfolgt direkt über Pabo ohne Angabe von Gründen. Eine spätere Abmeldung ist bis zu zwei Wochen vor dem Erbringen der Leistung auf Antrag unter Angabe von wichtigen Gründen beim zuständigen Prüfungsausschuss über einen formlosen Antrag möglich. Findet die Prüfung vor dem jeweiligen für das Semester festgelegten Abmeldetermin statt, muss der Rücktritt bis spätestens 48 Stunden vor dem Prüfungstermin erfolgen.

Wiederholung von Prüfungen – Viersemesterregelung:

Beim Nichtbestehen einer Prüfung kann die Prüfung innerhalb einer Frist von vier Semestern wiederholt werden. Die Frist beginnt mit dem Semester, welches dem erstmaligen Ablegen der Prüfung folgt. Bei maximaler Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Prüfungebote können somit bis zu fünf Prüfungsversuche wahrgenommen werden. Auch hierzu ist eine erneute Anmeldung zu den Prüfungen notwendig (vgl. Anmeldetermine). Wird die **Anmeldung zu einer Prüfung versäumt**, so kann an dieser NICHT teilgenommen werden! In diesem Fall verzichtet man auf einen möglichen Prüfungsversuch. Es ist dann auch nicht möglich, verspätet einen Antrag auf Rücktritt der "nicht angemeldeten" Prüfung zu stellen. Anträge dieser Art werden vom Prüfungsausschuss abgelehnt.

In besonders begründeten Ausnahmefällen, die nachvollziehbar auf ein **endgültiges Nichtbestehen** der Bachelorprüfung hinauszulaufen drohen, können Studierende eine **Beratung** beim Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft¹⁴ in Anspruch nehmen, in der ein individueller Studien- und Prüfungsplan erarbeitet wird. Über die zur Realisierung des Prüfungsplans notwendigen prüfungsrechtlichen Maßnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag unter Darlegung dieses Studien- und Prüfungsplans.

¹³ Vgl. § 21 AT-BPO

Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft: Terminvereinbarung unter stzwiwi@uni-bremen.de

Keine Prüfungsteilnahme:

Die Nichtwahrnehmung einer Prüfung, zu der sich ein Studierender angemeldet hat, gilt als Fehlversuch (**Versäumnis**). Bei **Krankheit** ist unverzüglich, d.h. innerhalb von drei Werktagen, schriftlich ein Antrag auf krankheitsbedingten Prüfungsrücktritt beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über das Zentrale Prüfungsamt unter Vorlage der Original-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung einzureichen. Ein entsprechendes Formular ist über die Homepage des Prüfungsamtes abzurufen. ¹⁵ In Zweifelsfällen kann ein amtsärztliches Attest angefordert werden. ¹⁶ Im Fall einer Krankmeldung verlängert sich die Semesterfrist entsprechend um ein Semester. Handelt es sich um eine Erstanmeldung, bewirkt die Krankmeldung, dass das Prüfungsverfahren für das Modul als nicht eröffnet gilt.

Die Wiederholung von Prüfungen kann in einer anderen als der ursprünglich durchgeführten Form erfolgen. Dies wird durch den jeweiligen Prüfer festgelegt und den Studierenden frühzeitig – zu Beginn des Semesters – mitgeteilt.

Im Falle eines Auslandssemesters ist folgendes zu beachten:

Wiederholungsprüfungen können nicht im Ausland durchgeführt oder durch einen bestanden Kurs im Ausland ersetzt werden. Um keinen Prüfungsversuch verstreichen zu lassen, kann das Aussetzen des Prüfungsverfahrens durch Nachweis der Durchführung eines Auslandssemesters für das betreffende Semester beim zentralen Prüfungsamt beantragt werden.

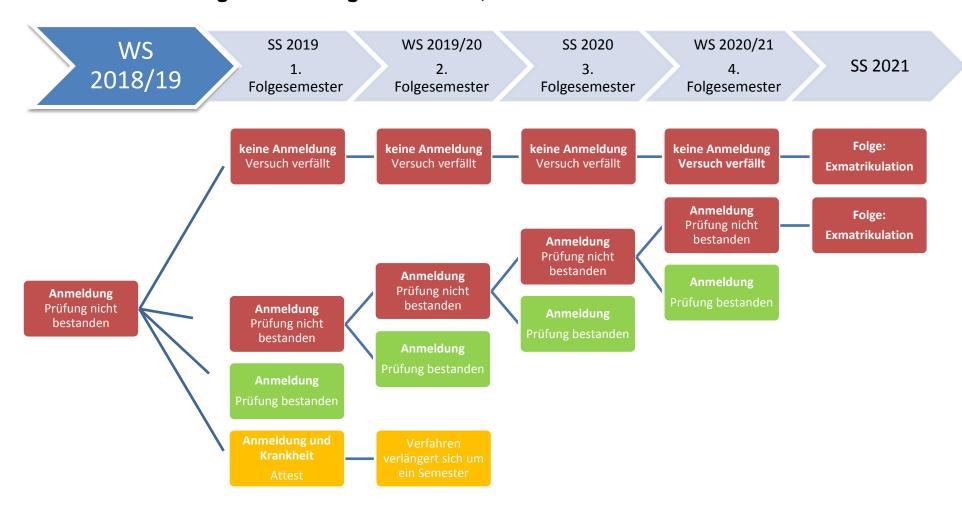
Die Bachelorarbeit kann nur einmal wiederholt werden.

Die folgende Grafik zeigt die möglichen Wege nach erstmaliger Prüfungsanmeldung auf, wenn diese Prüfung nicht bestanden worden ist. Zu beachten ist, dass insgesamt nicht die Anzahl von Versuchen gezählt wird, sondern nach der ersten Anmeldung beim Nicht-Bestehen einer Prüfung die Frist von vier Semestern zu laufen beginnt.

¹⁵ https://www.uni-bremen.de/zpa/formulare/

Vgl. § 17 und § 20 AT-BPO

Darstellung des Prüfungsverfahrens, wenn der 1. Versuch nicht bestanden ist:



3.4 Prüfungsbewertung

Bei einer Modulprüfung (MP) wird über alle Lehrveranstaltungen eines Moduls eine gemeinsame Prüfung angeboten, für die eine Note vergeben wird.

Für einige Module der Studiengänge BWL und WiWi sind Kombinationsprüfungen (KP) ausgewiesen. Bei einer Kombinationsprüfung kann sich die Modulprüfung aus mehreren Prüfungen und damit auch Prüfungsformen zusammensetzen.

Beispiel: Modul 1 des gewählten Studienschwerpunktes

In diesem Modul werden zwei Lehrveranstaltungen besucht. In der einen Veranstaltung erfolgt die Prüfung in Form eines "Referates" und in der zweiten Veranstaltung wird die Prüfung als "mündliche Prüfung" abgenommen. Sowohl das Referat als auch die mündliche Prüfung müssen durch den Kandidaten bestanden werden, damit das Modul insgesamt erfolgreich absolviert ist.

Es ist dabei zu beachten, dass erst bei erfolgreichem Bestehen des gesamten Moduls die zugeordneten Creditpunkte (hier: je 6 CP) im Studienverlauf berücksichtigt werden können. Dies kann für einen erforderlichen CP-Nachweis (z.B. bei Bezug von BAföG) von Bedeutung werden.

Wird eine Prüfung der Kombinationsprüfung nicht bestanden, so greift die Wiederholungsprüfungsregelung für das gesamte Modul.¹⁷ Die bestandene Prüfung muss jedoch nicht wiederholt werden. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich innerhalb der Wiederholungsprüfung zur Prüfung einer alternativen Lehrveranstaltung des Schwerpunktmoduls anzumelden.

Näheres, insbesondere Anzahl, Art und Umfang der erforderlichen Prüfungen sowie deren Gewichtung bei der Ermittlung der Modulnote, wird in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt.

Für die Bewertung von Prüfungen¹⁸ sind die Noten 1 bis 5 zu verwenden.¹⁹ Zur Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Erniedrigen oder Erhöhen der Notenziffern um 0,3 gebildet werden; die Noten 0,7 / 4,3 / 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Bei Kombinationsprüfungen und Teilprüfungen wird aus den Prüfungsnoten der einzelnen Teilleistungen ein gewichteter arithmetischer Mittelwert (W) errechnet. Die Modulnote N ergibt sich aus dem berechneten Wert W gemäß § 6 Absatz 3 AT-BPO:

W ≤ 1,15	N = 1,0
1,15 < W ≤ 1,50	N = 1,3
$1,50 < W \le 1,85$	N = 1,7
$1,85 < W \le 2,15$	N = 2,0
$2,15 < W \le 2,50$	N = 2,3
$2,50 < W \le 2,85$	N = 2,7
$2,85 < W \le 3,15$	N = 3,0
$3,15 < W \le 3,50$	N = 3,3
$3,50 < W \le 3,85$	N = 3.7
$3,85 < W \le 4,00$	N = 4,0
4.00 < W	N = 5.0

Mit der Anmeldung zu einer Prüfung hat sich der Studierende verbindlich zur Teilnahme angemeldet. Kommt es zu einem Versäumnis einer Klausur, d.h. wird die Prüfung ohne triftigen Grund nicht angetreten oder abgebrochen, wird sie mit "nicht ausreichend (5,0)" und damit als "nicht bestanden" bewertet.²⁰ Selbiges gilt, wenn eine schriftliche Prüfung (z.B. Referat, Hausarbeit, Bachelorarbeit) nicht innerhalb der

¹⁷ Val. Abschnitt 3.3

¹⁸ Vgl. § 16 AT-BPO

¹⁹ Vgl. § 16 (1) AT-BPO

²⁰ Vgl. § 17 (1) AT-BPO

vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht oder beim Nicht-Bestehen einer Prüfung diese nicht innerhalb einer Frist von vier Semestern wiederholt wird.

In allen schriftlichen Prüfungsarbeiten muss dem Kandidaten nach der Bewertung umgehend Einsicht ermöglicht werden.²¹ Die Organisation der Prüfungseinsicht erfolgt dabei über den jeweiligen Prüfer.

Die Prüfungsleistungen aus dem **Wahlbereich der General Studies** im Umfang von 15 CP werden in der Regel mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Die Prüfungsleistungen des Wahlbereichs der General Studies werden in der Berechnung der Bachelorabschlussnote nicht berücksichtigt.

3.5 Abschlussmodul und Bachelorarbeit

Das Abschlussmodul der Studiengänge BWL und WiWi setzt sich aus der Bachelorarbeit im Umfang von 12 CP und einem begleitenden Seminar im Umfang von 3 CP zusammen. Gemäß Studienverlaufsplan wird das Abschlussmodul im Verlauf des 6. Fachsemesters belegt. Schwerpunkt des Abschlussmoduls bildet die Bachelorarbeit. Das begleitende Seminar wird nicht benotet und wird in der Regel vom ersten Prüfer der Bachelorarbeit angeboten. Die Note des Abschlussmoduls entspricht daher der Note der Bachelorarbeit.

Sofern Interesse an einer praxisorientierten Bachelorarbeit besteht, so sind die jeweiligen Prüfer anzusprechen, ob diese eine Bachelorarbeit in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen unterstützen. Eine praxisorientierte Bachelorarbeit bietet, genauso wie ein Praktikum, bereits während des Studiums wertvolle Einblicke in ein Unternehmen.

Um zur Bachelorarbeit zugelassen zu werden, müssen nachstehende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Erwerb von mindestens 120 Credit Points (CP), von denen mindestens 21 CP im Studienschwerpunkt erbracht sein müssen.
- Englischer Sprachnachweis über das Niveau B2 gemäß Europäischen Referenzrahmens.

Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt beim Zentralen Prüfungsamt über das im Internet veröffentlichte Formblatt. Der Antrag auf Genehmigung des vorgesehenen Themas ist beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen. Der Antrag umfasst:

- das Thema mit deutschem und englischem Titel und
- die schriftliche Zustimmung des Prüfers, der das Thema gestellt hat.

Genehmigt wird das Thema durch den Prüfungsausschuss. Das Thema einer Bachelorarbeit kann nur einmal und innerhalb von vier Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.²²

Die **Bearbeitungszeit** der Bachelorarbeit beträgt **neun** Wochen. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag eine einmalige Verlängerung um maximal zwei Wochen genehmigen. Die Bachelorarbeit ist beim Prüfungsamt spätestens am Tag des Ablaufs der Bearbeitungsfrist in drei gebundenen Exemplaren und in digitaler Form einzureichen. Ein Leitfaden zur Ablegung der Bachelorarbeit ist auf den Internetseiten des Prüfungsamtes unter den Studiengängen BWL und WiWi veröffentlicht.²³

Die **Gesamtnote der Bachelorprüfung** wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Noten der Module gebildet. Die Leistungspunkte entsprechen den jeweils

²¹ Vgl. § 24 (6) AT-BPO

²² Vgl. § 10 (7) AT-BPO

Vgl. https://www.uni-bremen.de/zpa/studiengaenge/bachelor/betriebswirtschaftslehre/ bzw. https://www.uni-bremen.de/zpa/studiengaenge/bachelor/wirtschaftswissenschaft/

Prüfungen

zugeordneten CP. Allerdings geht die Note des Abschlussmoduls mit doppeltem Gewicht in die Notenbildung ein und erhält damit bei der Berechnung der Gesamtnote einen Anteil von 30 Leistungspunkten. Die Prüfungsleistungen aus dem Wahlbereich der General Studies im Umfang von 15 CP werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.²⁴

²⁴ Vgl. § 7 FPO

4 European Credit Transfer System (ECTS)

Das European Credit Transfer System (ECTS) dient der Vereinfachung der Anerkennung bereits erbrachter Studienleistungen. Dies gilt sowohl für Leistungen, die an einer anderen inländischen als auch für Prüfungsleistungen, die an einer ausländischen Universität – auch im Rahmen eines Auslandssemesters – erbracht worden sind. Für jedes Modul sind numerische Werte, die CP-Anrechnungspunkte (Credit Points), in der Fachspezifischen Prüfungsordnung festgelegt. Diese Credit Points berücksichtigen das für das jeweilige Modul erforderliche Arbeitspensum (den Workload) im Verhältnis zum Gesamtarbeitspensum des Studiums. Für ein volles akademisches Jahr werden 60, für ein Semester 30 Credit Points vergeben. Dabei gilt der Umrechnungsschlüssel, dass ein Credit Point einem rechnerischen Arbeitsaufwand aus Präsenzlehre sowie Vor- und Nachbereitungszeit von 30 Stunden entspricht. Für ein akademisches Jahr werden damit rechnerisch 1.800 Arbeitsstunden und damit 60 CP zugrunde gelegt. Dies entspricht einer 40-Stunden Woche.

Die den jeweiligen Modulen zugewiesenen Credit Points erhalten nur jene Studierende, die das gesamte Modul erfolgreich abgeschlossen haben. Es müssen stets die geltenden Prüfungsbestimmungen erfüllt werden und die Prüfungen erfolgreich bestanden sein. Für die Vergabe der Credit Points ist daher die alleinige Teilnahme ohne Erbringung einer Prüfungsleistung an einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul nicht ausreichend.

5 Anerkennung von Studienleistungen

Bereits an anderen Hochschulen oder in anderen Bachelorstudiengängen erbrachte Prüfungsleistungen können nach der Immatrikulation im Bachelorstudiengang BWL bzw. WiWi anerkannt werden. Hierbei sind folgende Schritte zu beachten:

Grundlage aller Anerkennungsverfahren bildet das vorgegebene Antragsverfahren des Zentralen Prüfungsamtes. Das dort veröffentlichte Antragsformular ist Bestandteil eines jeden Antrages. Dieses Formular ist im Internet unter

https://www.uni-bremen.de/zpa/formulare/

"Allgemeine Formulare" abrufbar. Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft sind die Verfahren wie folgt geregelt und sind von den Studierenden eigenständig und rechtzeitig anzustoßen:

A) Hochschulwechsel / Fachwechsel

<u>Verantwortung und Umsetzung:</u> Beauftragte/r im Prüfungsausschuss/

Zentrales Prüfungsamt

Fall a) Nationale Anerkennung

z.B. Hochschulwechsel innerhalb Deutschlands, Fachwechsel

Beratung:

Nach erfolgter Immatrikulation und vor Abgabe des Antrages kann eine Beratung durch das Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft in Anspruch genommen werden. Hierzu muss eine Terminvereinbarung über stzwiwi@uni-bremen.de erfolgen.

Antrag:

Der Antrag ist beim Anerkennungsbeauftragten (nationale Anerkennung) vollständig einzureichen:

Zuständig:

Prof. Dr. Christian Cordes

Sekretariat: Frau Krautwald, iino@uni-bremen.de, WiWi2 Gebäude, Raum F2150

Fall b) Internationale Anerkennung

z.B. internationaler Hochschulwechsel. Fachwechsel

Beratung:

Nach erfolgter Immatrikulation und vor Abgabe des Antrages kann eine Beratung durch das Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft in Anspruch genommen werden. Hierzu muss eine Terminvereinbarung über stzwiwi@uni-bremen.de erfolgen. Eine Umrechnungstabelle ist im Internet unter

https://www.uni-bremen.de/zpa/studiengaenge/bachelor/betriebswirtschaftslehre/https://www.uni-bremen.de/zpa/studiengaenge/bachelor/wirtschaftswissenschaft/veröffentlicht.

Antrag:

Der Antrag ist beim Anerkennungsbeauftragten (internationale Anerkennung) vollständig einzureichen:

Zuständig:

Prof. Dr. Georg Müller-Christ

Sekretariat: Frau Wünsche, wuensche@uni-bremen.de, WiWi1 Gebäude, Raum A3300

In beiden Fällen wird der geprüfte Antrag abschließend vom Anerkennungsbeauftragten an das Prüfungsamt weitergeleitet.

B) Anerkennung von Leistungen einer ausländischen Universität aufgrund eines Auslands-/Gaststudiums während des Studiums

<u>Verantwortung:</u> Beauftragte/r im Prüfungsausschuss/

Zentrales Prüfungsamt

<u>Umsetzung:</u> Büro für Praxis und Internationales²⁵

Beratung und Antrag:

Dieses Anerkennungsverfahren basiert auf einem zuvor abgeschlossenen Learning Agreement. Die hier getroffenen Vereinbarungen werden von den Studierenden auf den Anerkennungsantrag übertragen. Eine Beratung kann durch das Büro für Praxis und Internationales, praxint@uni-bremen.de, durchgeführt werden.

Die Unterlagen werden vollständig beim Büro für Praxis und Internationales eingereicht und dort geprüft. Der Antrag wird anschließend vom Anerkennungsbeauftragten (internationale Anerkennung) geprüft und über das Büro für Praxis und Internationales an das Prüfungsamt weitergeleitet.

C) Anerkennung des englischen Sprachnachweises auf dem Niveau B2 Fall a) B2-Englischnachweis über das Abitur

<u>Verantwortung und Umsetzung:</u> Zentrales Prüfungsamt

Antrag:

Sofern das englische Sprachniveau mit B2 explizit im Abiturzeugnis aufgeführt ist oder die Schule das Erreichen des Niveaus gesondert bescheinigt hat, kann der Nachweis (Abiturzeugnis/beglaubigte Kopie) direkt beim Zentralen Prüfungsamt, d.h. ohne Antragsformular, eingereicht werden.

Fall b) B2-Englischnachweis auf Grundlage eines Sprachzertifikates

²⁵ Kontaktdaten siehe Abschnitt 12

<u>Verantwortung:</u> Zentrales Prüfungsamt <u>Umsetzung:</u> Fremdsprachenzentrum

z.B. TOEFL, IELTS, Cambridge

Eine Übersicht möglicher englischer Sprachzertifikate ist unter:

http://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/2884.0.html

veröffentlicht.

Beratung und Bescheinigung der Einstufung:

Die Beratung bzw. eine Bescheinigung zur Einstufung des vorliegenden Sprachnachweises erfolgt direkt über das Fremdsprachenzentrum, bei Frau Jahnke, englischfzhb@uni-bremen.de

Frau Jahnke bietet Sprechstunden an, die von den Studierenden hierzu wahrzunehmen sind.

Antrag:

Die Bescheinigung des Fremdsprachenzentrums ist direkt, d.h. ohne Antragsformular, beim Zentralen Prüfungsamt, Geschäftsstelle FB 7 (bzw. der dortigen Servicestelle) einzureichen.

D) Anerkennung von Leistungen im General Studies Bereich (Wahlbereich)– Fachergänzende Studien

<u>Verantwortung:</u> Zentrales Prüfungsamt

<u>Umsetzung:</u> Verantwortliche des Moduls/der Vorlesung

z.B. Sprachkurse, eGeneral Studies, Angebote anderer Fachbereiche, Kurse der Studierwerkstatt

Nachweis:

Von den Verantwortlichen des Moduls/der Vorlesung muss ein Leistungsnachweis ausgestellt werden, der auf den Internetseiten des Prüfungsamtes unter Formulare als Download zur Verfügung steht.

Antrag:

Bescheinigung ist direkt, d.h. ohne Antragsformular, beim Zentralen Prüfungsamt, Geschäftsstelle FB 7 (bzw. der dortigen Servicestelle) einzureichen.

6 Auslandsstudium

Ein Auslandsstudium in den Bachelorstudiengängen BWL und WiWi ist nicht verpflichtend, wird jedoch vom Fachbereich empfohlen und unterstützt.

Die Integration eines einsemestrigen Auslandsstudiums in das Studium empfiehlt sich ab dem 4. oder idealerweise im 5. Fachsemester im Rahmen des gewählten Studienschwerpunktes. ²⁶ Zu diesem Zeitpunkt sollten die Grundlagenfächer der ersten drei Fachsemester erfolgreich abgeschlossen sein.

Wenn Studierende ein Auslandssemester planen, ist der Nachweis von **Sprachkenntnissen der Unterrichtssprache im Ausland** auf Niveau B2 vor dem Auslandsaufenthalt, idealerweise schon zum Bewerbungszeitpunkt, zwingend notwendig.

Planen Studierende einen Auslandsaufenthalt, müssen sie einen Lernvertrag (Learning Agreement) mit der entsendenden Universität Bremen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft und der aufnehmenden Universität über die im Ausland zu absolvierenden Leistungen abschließen. Dieser Vertrag legt fest, durch welche Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen 30 Credit Points in einem bzw. 60 Credit Points in zwei Semestern erbracht werden sollen. Zugleich verpflichtet sich die aufnehmende Hochschule, das Lehr- und Prüfungsangebot zu gewährleisten; die entsendende Hochschule ermöglicht eine reibungslose Anerkennung der erbrachten Prüfungsleistungen nach Einreichung aller erforderlichen Unterlagen im Büro für Praxis und Internationales.²⁷ Studienzeitverzögerungen sollen damit vermieden werden, so dass das Studium in Bremen nahtlos fortgesetzt werden kann. Sollten Module der ersten drei Fachsemester in Bremen zum Zeitpunkt des Auslandsstudiums noch nicht bestanden sein, so können diese nicht Bestandteil des Learning Agreements werden.

Unabhängig davon, wie viele CP noch innerhalb des Bachelorstudiums zu erbringen sind, wird von allen Studierenden, die ein Auslandssemester absolvieren möchten, erwartet, dass das Auslandssemester einen Workload von 30 CP umfasst. Dies gilt insbesondere für Studierende, die erst im 6. FS ein Auslandssemester absolvieren möchten. Credit Points, die die anzurechnenden Leistungen überschreiten, können als Zusatzleistung im Learning Agreement aufgeführt werden, damit ist deren Ausweis im Bachelor-Abschlusszeugnis möglich. Es ist zu beachten, dass eine Bachelorarbeit nicht im Ausland betreut, bewertet und anschließend in Bremen anerkannt werden kann. Es kann mit dem/der betreuenden Professor/-in in Bremen ggf. vereinbart werden, die Bachelorarbeit im Ausland zu schreiben, die Betreuung jedoch aus Bremen erfolgt.

Die fachbezogene Beratung zum Auslandsstudium, die Abstimmung des Learning Agreements sowie die Begleitung bei speziellen Auswahlverfahren z.B. Erasmus, sonstige Kooperationen bzw. Stipendienprogramme des Fachbereiches erfolgt über das Büro für Praxis und Internationales des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft. Im Idealfall senden auch Freemover-Studierende vor Fixierung ihres Auslandsaufenthaltes an einer Universität ihrer Wahl²⁸ einen Entwurf ihres Learning Agreements per E-Mail an das Büro für Praxis und Internationales.²⁹ Ein solcher Entwurf muss auch bereits zur Online-Bewerbung an einer Auslands-Partnerhochschule des Fachbereiches beigefügt werden.

Die **Frist zur Bewerbung an einer Auslands-Partnerhochschule** des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft ist für alle Programme einheitlich

> am 15. Dezember

Auch ein zweisemestriges Auslandsstudium sowie eines im 6. Fachsemester sind möglich. Wie sich der Aufenthalt mit dem Anfertigen der Bachelorarbeit vereinbaren lässt, wird im Einzelfall geprüft. Die Begutachtung der Bachelorarbeit und deren Benotung wird auf jeden Fall durch Professoren des FB erfolgen.

Vgl. Abschnitt 5 "Anerkennung von Studienleistungen"

²⁸ Diese Hochschulen müssen in der anabin-Datenbank mindestens mit H+/- bewertet sein.

²⁹ Formulare dazu im Downloadbereich der Fachbereichs Homepage Bereich "Internationales"; www.anabin.de

und gilt für einen Auslandsaufenthalt innerhalb des gesamten nachfolgenden akademischen Jahres, d.h. für das Winter- und das darauf folgende Sommersemester. Die Bewerbung erfolgt zunächst **immer** über das FB07-Bewerbungsportal. Erst nach erfolgter Zusage ist eine Registrierung im zentralen Portal "Mobility Online" durchzuführen. Spätbewerbungen nach Ablauf der Frist sind zwar möglich, diese werden jedoch nur für Restplätze berücksichtigt. Eine Restplatzliste wird jeweils im April für das Wintersemester und im August für das darauf folgende Sommersemester per Info-Mail und in Stud.IP veröffentlicht.

Informationen zu den aktuellen internationalen Kooperationen und Partnerschaften des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft sowie ausführliche Informationen zum Auslandsstudium und das Bewerbungsverfahren können dem Internet entnommen werden unter:

www.wiwi.uni-bremen.de/internationales_detail

Weitere Informationen zum Auslandsstudium sind über die Stud.IP-Veranstaltung "Büro für Praxis und Internationales" abrufbar. Eine weitere Möglichkeit ist der Beitritt zur Facebook-Gruppe "Auslandssemester am FB07 Uni Bremen", wo regelmäßig über aktuelle Themen zum Auslandsstudium berichtet wird.

Im Rahmen des "Studienbegleitprogrammes" bietet das Büro für Praxis und Internationales jedes Wintersemester zwei Info-Veranstaltungen rund um das Thema "Auslandsstudium am Fachbereich" an. Über die Teilnahme am zweiten Termin, der im Dezember angeboten wird, können sich Studierende Bonuspunkte bei der Vergabe der Auslandsstudienplätze sichern. Nähere Infos hierzu unter Stud.IP³⁰ "Studienbegleitprogramm".

Fast alle Kooperationen sind mit einem Erlass von Studiengebühren verbunden, mit Ausnahme einiger US-amerikanischen Kooperationen, bei denen es nur einen 50%igen In diesen Fällen, sollten sich Interessierte frühzeitig um Stipendienmittel über PROMOS, dem DAAD oder Fulbright bewerben.

Das International Office (IO) der Universität Bremen steht für eine allgemeine Beratung rund um das Thema Auslandsstudium zur Verfügung, mit einem starken Fokus auf die Finanzierung über Förderprogramme, die hier auch administriert werden. Das IO veranstaltet darüber hinaus jährlich im November eine internationale Hochschulmesse "Studium und Praktikum im Ausland". Die konkreten Termine sind über die Webseiten der Universität Bremen abrufbar.

Kontakt:

Büro für Praxis und Internationales

Maren Hartstock Tel.+49 (0)421 218-66505 E-Mail: praxint.wiwi@uni-bremen.de WiWi1 Gebäude, Raum A3080

International Office

Barbara Hasenmüller (ERASMUS+) Tel.+49 (0)421 218-66362 E-Mail: barbara.hasenmueller@uni-bremen.de VWG-Gebäude, Raum 0560

Silke Prangemeier (Weltweiter Austausch, außer ERASMUS+, PROMOS, DAAD, Fulbright)
Tel.+49 (0)421 218-66364
E-Mail: auslandsaufenthalte@uni-bremen.de

VWG-Gebäude, Raum 0535

³⁰ Vgl. www.elearning.uni-bremen.de

7 Praxiserfahrungen und Berufseinstieg

7.1 Praktika

Generell sind Praktika während des Studiums wünschenswert und zur Ergänzung der wissenschaftlichen Ausbildung sinnvoll. Für die Bachelorstudiengänge BWL und WiWi ist die Anerkennung eines absolvierten Praktikums im Rahmen der General Studies möglich.

Für die Durchführung eines Praktikums werden 6 Credit Points vergeben. Um diese Anzahl an Credit Points zu erreichen, muss das Praktikum gemäß § 4 (1) der Praktikumsordnung **mindestens fünf Wochen** umfassen. Darüber hinaus ist nach Abschluss des Praktikums gemäß § 6 (2) der Praktikumsordnung ein Bericht bei dem zuständigen Praktikumsbeauftragten spätestens acht Wochen nach Beendigung des Praktikums einzureichen.

Die Anmeldung eines anzurechnenden Praktikums muss vor Antritt des Praktikums über eine formlose E-Mail erfolgen. Welche Angaben hier notwendig sind und weitere Informationen zur Praktikumsanrechnung erfahren Sie über die Stud.IP-Veranstaltung "Büro für Praxis und Internationales".

Das Mindestlohngesetz schreibt vor, dass Praktika von mehr als drei Monaten mit Mindestlohn vergütet werden müssen. Eine Ausnahme gilt nur für Pflichtpraktika von mehr als drei Monaten, die fest in der Prüfungsordnung verankert sind, was in den Bachelorstudiengängen des Fachbereichs aber <u>nicht</u> der Fall ist. Somit ist es uns leider auch nicht möglich, Bescheinigungen auszustellen, die die Durchführung eines Pflichtpraktikums während des Studiums ausweisen.

Für Auslandspraktika gelten die gleichen Richtlinien. Auslandspraktika, die in der Regel ohne Vergütung stattfinden, können über diverse Förderprogramme, so auch über ERASMUS+ oder PROMOS, finanziert werden. Nähere Infos hierzu sind auf den Seiten des zentralen International Office unter "Praktikum im Ausland" zu finden.

Aktuelle Praktikumsangebote, notwendige Informationen über den Ablauf zur Anerkennung von Credit Points für ein Praktikum, entsprechende Formulare, die Praktikumsordnung sowie Richtlinien zur Erstellung eines Praktikumsberichts sind über Stud.IP unter der Veranstaltung "Büro für Praxis und Internationales" veröffentlicht. Auch in Facebook existiert eine spezielle Gruppe zur Veröffentlichung von Praxisangeboten:

www.facebook.com/groups/praxint.stellen/

Kontakt:

Büro für Praxis und Internationales

Maren Hartstock Tel. +49 (0)421 218-66505 E-Mail: praxwiwi@uni-bremen.de WiWi1-Gebäude, Raum A3080

International Office

Praktikum im Ausland Mathias Bücken Tel. +49 (0)421 218-66374

E-Mail: auslandspraktika@uni-bremen.de

VWG-Gebäude, Raum 0570

7.2 Praxisorientierte Veranstaltungen des Fachbereiches

Die möglichen Tätigkeitsfelder der Bachelorabsolventinnen und -absolventen orientieren sich sowohl an international agierenden Unternehmen als auch an Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft, die zur Sicherung und zum Ausbau ihrer Wettbewerbssituation einen Bedarf an gut ausgebildeten betriebswirtschaftlichen Absolventinnen und Absolventen aufweisen.

Die Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge BWL und WiWi sind befähigt, anspruchsvolle Stellen im mittleren Management zu bekleiden. Ein Einstieg in die Praxis kann sowohl direkt als auch über einen Trainee-Platz erfolgen. Als Trainee findet eine Vorbereitung auf die zukünftige Position im jeweiligen Unternehmen statt, indem zunächst verschiedene Abteilungen für einen begrenzten Zeitraum durchlaufen werden. Die Dauer der Trainee-Ausbildung kann zwischen wenigen Monaten und ein bis zwei Jahren betragen und ist von der gewählten Branche und der Personalpolitik des jeweiligen Unternehmens abhängig.

Neben den regulären Lehrveranstaltungen der Lehrenden des Fachbereiches, die praxis- und forschungsrelevante Inhalte integrieren, bietet das Büro für Praxis und Internationales jedes Semester im Bereich "General Studies" unterstützende Seminare zum Berufseinstieg an. Im Sommersemester, d.h. direkt nach dem Ende der Prüfungszeit, findet regelmäßig das Praxis-Sommercamp" (6 CP) statt. In Kleingruppen werden in einer 3-wöchigen Vollzeit-Phase Praxisprojekte mit und in Unternehmen der Region verschiedenster Größen und Branchen bearbeitet. Im Wintersemester findet ein semesterbegleitendes Seminar zum Thema "Bewerbungsund Karrieremanagement" (3 CP) statt. Hierbei trainieren Personaler aus Unternehmen der Region mit Ihnen neueste Vorgehensweisen und Verhaltensregeln rund um die Themen "Bewerbung und Vorstellungsgespräche".

Im Rahmen des "Studienbegleitprogrammes" bietet das Büro für Praxis und Internationales jedes Wintersemester Info-Veranstaltungen zu den Themen "Praktikumsanrechnung" und "Praxiseinblicke mit Alumnivertretern" an, zu denen auch Praxisvertreter geladen werden. Auch einzelne Tagesseminare mit Unternehmen sollen in Form von Fallstudien Einblicke in diverse Branchen vermitteln. Eine gute Gelegenheit, erste persönliche Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen, bietet das jährlich im November stattfindenden Event "Karriere-Netzwerkabend" des Fachbereiches. Nähere Infos hierzu finden sich unter Stud.IP "Studienbegleitprogramm".

Aber auch die zentral organisierte Praxisbörse an der Universität Bremen, im Mai eines jeden Jahres, stellt eine weitere Möglichkeit dar, Praxiskontakte anzubahnen. Des Weiteren findet deutschlandweit jährlich eine Vielzahl von Praxisbörsen, Messen und Informationsveranstaltungen zum Berufseinstieg statt. Viele Unternehmen offerieren unter der Rubrik "Karriere" auf ihrer eigenen Homepage Stellenangebote für Studierende.

Weitere Quellen für Stellen-/Praktikumsangebote – sowohl für die Zeit während des Studiums als auch nach Studienabschluss – bieten u.a. folgende Internetpräsenzen:

- Staufenbiel.de
- Karriere.de
- Berufsstart.de
- Arbeitsagentur.de
- Access.de
- Monster.de
- Experteer.de
- Stepstone.de
- Jobscout24.de

Darüber hinaus ist über einen speziellen Weblink ein exklusives Jobportal für unsere Studierenden nutzbar:

www.jobportal-bremen.de/uhbww/

Empfehlenswert ist es auch, sich ein eigenes Profil im Business-Portal XING einzurichten, da dort neben den meisten Unternehmen auch viele sogenannte Headhunter (Personalberater) auf der Suche nach geeigneten Kandidaten sind. Es gibt dort auch drei FB-relevante XING-Gruppen, zu der auch ausdrücklich schon Studierende beitreten können:

- 1) WIWI-Sektion Alumni Universität Bremen (von Alumni für Alumni)
- 2) Karriere-Netzwerk WIWI Uni Bremen (Zugang auch für Nicht-Alumni)
- 3) Frauennetzwerk WIWI Uni Bremen (von und für Alumni-Frauen)

Direkt an der Universität Bremen hält das Career Center Informationen zum Berufseinstieg bereit. Neben zahlreichen Angeboten für Praktika und Absolventenstellen bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Career Centers auch Berufsberatungen an.

Kontakt:

Büro für Praxis und Internationales

Maren Hartstock Tel. +49 (0)421 218-66505 E-Mail: praxwiwi@uni-bremen.de WiWi1 Gebäude, Raum A3080

oder

Career Center Universität Bremen

Petra Droste

Tel.: 0421/218-61030

E-Mail: career1@uni-bremen.de

ZB-B (Zentralbereich), B 0560 bis B 0590

Über den Mensa-Eingang beim Theatersaal zu erreichen

8 Studienberatung

Die fachspezifische Studienberatung wird durch das Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft durchgeführt.

Das Beratungsangebot des Studienzentrums erstreckt sich dabei nicht nur auf persönliche Beratungsgespräche. Des Weiteren werden Informationsmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen erstellt und Informationsveranstaltungen zu Themengebieten wie z.B. den Studienschwerpunkten und der Bachelorarbeit durchgeführt. Auf der Lernplattform Stud.IP stehen den Studierenden die Veranstaltungen "Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft" und "Studienbegleitprogramm" zur Verfügung. Hier werden wichtige Dokumente und Informationen zum Studium durch das Studienzentrum veröffentlicht.

Individuelle Beratungstermine können beispielsweise vereinbart werden, wenn

- eine Anpassung Ihres Studienverlaufs notwendig wird,
- Probleme bei der Prüfungsabwicklung auftauchen oder
- eine Beratung nach einem Studienort- oder Studienfachwechsel bzgl. der Anerkennungsmöglichkeiten und weiteren Studienplanung gewünscht ist.

Das Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft und das Büro für Praxis und Internationales bieten jeweils im Wintersemester gemeinsam das Studienbegleitprogramm an. 31 Das Programm umfasst ergänzende Informationsveranstaltungen zum Bachelorstudium, zum Auslandsstudium und zur Integration eines Praktikums.

Zu den weiteren Informationsveranstaltungen des Studienzentrums werden die Studierenden über das InfoMail-Tool der Universität eingeladen und über die Facebookseite des Studienzentrums Wirtschaftswissenschaft informiert. Es ist daher wichtig, dass alle Studierenden des Fachbereichs ihre zu Studienbeginn versendete Uni-Mail-Adresse abrufen und auch verwenden.

Neben diesen aufgeführten Beratungsangeboten sieht das Bremische Hochschulgesetz in § 62 eine besondere Studienberatung vor, zu der Studierende, die die Regelstudienzeit um vier Semester überschreiten, ohne dass eine Anmeldung zur Abschlussprüfung vorliegt, schriftlich durch das Studienzentrum eingeladen werden. Bei Nichterscheinen kann die bzw. der Studierende exmatrikuliert werden. Ziel dieser Beratung ist es, den Studierenden eine Unterstützung auf dem Weg zum erfolgreichen Studienabschluss zu geben. Betroffene Studierende erhalten im Dezember eines Jahres eine schriftliche Einladung zu diesem Beratungstermin.

Kontakt:

Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft

Katy Roseland-Müller

Tel.: +49 (0)421 218-66533 E-Mail: stzwiwi@uni-bremen.de WiWi1 Gebäude, Raum A3050

³¹ Vgl. Vorlesungsverzeichnis

9 Qualitätsmanagement und Mitwirkung von Studierenden

Das Qualitätsmanagement in Lehre und Studium ist an der Universität Bremen dezentral organisiert und wird somit von jedem Fachbereich eigenständig ausgestaltet. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft strebt eine stetige Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen für die Studierenden an.

Um dies zu gewährleisten, sind die Studierenden eng in das Qualitätsmanagement eingebunden. Durch regelmäßig stattfindende Lehrveranstaltungsevaluationen über Stud.IP haben die Studierenden die Möglichkeit, den Dozierenden anonymisiertes Feedback zu den Veranstaltungen zu geben. In ausgewählten Veranstaltungen werden zudem Prüfungsevaluationen durchgeführt.

Weiterhin können die Studierenden in Studierendengesprächen, die jedes Semester mit dem Studienzentrum durchgeführt werden, Anregungen zu allen Bereichen des Studiums geben. Darüber hinaus finden anlassbezogene Gespräche zwischen Studiendekanin und Fachschaft (StugA) statt und einmal jährlich wird der universitätsweite Tag der Lehre ausgerichtet, an dem aktuelle Themen zur Qualität in Lehre und Studium des Fachbereichs in geeignetem Rahmen diskutiert werden.

Die Mitwirkung der Studierenden ist unerlässlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements. Alle Studierenden sind daher angehalten, an den Evaluationen und Gesprächen teilzunehmen. Bei Kritik oder Anregungen können sie sich jedoch auch jederzeit an das Studienzentrum des Fachbereichs wenden. In anonymisierter Form kann Kritik zudem über den StugA WiWi (Fachschaft) geäußert werden, der das Feedback der Studierenden dann an das Studienzentrum weiterleitet.

10 Masterstudiengänge

10.1 Allgemeine Informationen

Konsekutive Masterstudiengänge sind Studiengänge, die nach Maßgabe der Prüfungsordnung inhaltlich auf einem Bachelorstudiengang aufbauen und sich in den zeitlichen Rahmen von zumeist drei Jahren Bachelorstudium plus zwei Jahren Masterstudium einfügen. Es wird damit eine gesamte Regelstudienzeit von fünf Jahren mit insgesamt 300 Credit Points erreicht. Man kann sie an verschiedenen Hochschulen oder Hochschularten im In- und Ausland sowie auch mit Phasen der Berufstätigkeit zwischen dem ersten und zweiten Abschluss studieren.

Strebt die Bachelorabsolventin bzw. der -absolvent ein konsekutives Masterprogramm unmittelbar im Anschluss an das Bachelorstudium an, so sollte sie/er sich frühzeitig über "passende" Masterprogramme und deren Aufnahmevoraussetzungen informieren.

Für viele Masterprogramme gilt, dass

- die Studienplätze begrenzt sind,
- eine erneute Studienplatzbewerbung notwendig ist und
- neben dem Bachelorabschluss zusätzliche Zulassungsvoraussetzungen erfüllt werden müssen. Diese sind den jeweiligen Aufnahme- bzw. Zulassungsordnungen der einzelnen Studiengänge zu entnehmen.

Zu den zusätzlichen Zulassungsvoraussetzungen können zählen:

- Erreichen einer festgelegten Bachelor-Abschlussnote,
- Sprachnachweise,
- Praktika.
- Spezielle Fachkenntnisse,
- Absolvieren bestimmter "Eignungstests" (z.B. "GMAT" Graduate Management Admission Test).

Je nach Studienort und Studiengang können neben den allgemeinen Studiengebühren auch zusätzliche Studiengebühren eingefordert werden.

Der Masterabschluss ermöglicht den Absolventen auch die spätere Qualifikation in einem Promotionsprogramm und bildet die Grundlage für eine weitere wissenschaftliche Laufbahn sowie für Berufstätigkeiten im gehobenen Management.

10.2 Konsekutive Masterprogramme an der Universität Bremen

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft bietet derzeit nachstehende Masterstudiengänge für Absolventen der Bachelorstudiengänge BWL und WiWi an:

- Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) Im Masterprogramm Betriebswirtschaftslehre werden die Studienschwerpunkte "Gründungs- und Mittelstands-Management", "Marketing und Markenmanagement", "Internationales Management", "Finanzwirtschaft", "Rechnungswesen und Controlling", "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre", "Logistik" und die spezielle Volkswirtschaftslehre "Innovationsökonomik" angeboten. Aus diesem Angebot belegen die Studierenden jeweils zwei Schwerpunkte, die im späteren Abschlusszeugnis ausgewiesen werden.
- Komplexes Entscheiden (M.A.)
 Bei diesem Masterprogramm handelt es sich um einen interdisziplinären Studiengang, der gemeinsam von den Fachbereichen Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und den Studiengängen Politikwissenschaft und Philosophie getragen wird. Der Masterstudiengang Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making) setzt sich zum Ziel, fachübergreifendes Expertenwissen zu vermitteln, um umfassende Kompetenzen für komplexe

Entscheidungslagen von Nachwuchsführungskräften in öffentlichen Institutionen zu entwickeln.

 Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)
 Dieses Masterprogramm ist ein interdisziplinäres Angebot des Studiengangs Psychologie (Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften) und des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft.

Für die hier genannten Masterprogramme sind unterschiedliche Aufnahmekriterien in den jeweiligen Aufnahmeordnungen festgelegt. Die aktuellen Aufnahmeordnungen können dem Masterportal der Universität Bremen³² entnommen werden.

10.3 Doppelmaster-Abschluss

Ist die Fortführung des MSc. Betriebswirtschaftslehre geplant, so besteht die Möglichkeit, einen Doppelabschluss mit unserer italienischen Partneruniversität in Trento zu erwerben. Hierzu sind Italienisch-Kenntnisse auf dem Niveau B1 zum Beginn des Studiums in Italien, idealerweise schon zu Bewerbungsbeginn, erforderlich. Sind noch keine entsprechenden Kenntnisse vorhanden, könnte schon die Bachelor-Studienphase genutzt werden, um im Rahmen der General Studies Italienischkenntnisse aufzubauen. Der Studienaufenthalt in Italien ist im dritten und vierten Mastersemester vorgesehen, während die Bewerbung darauf schon im 1. Semester erforderlich ist. Bei erfolgreichem Abschluss von 120 CP werden zwei vollwertige Abschlüsse in Italien und Bremen erworben, die auf gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen basieren.

³² Vgl. www.uni-bremen.de/master.html

11 Studienabschluss und Alumni-Aktivitäten

Eine festliche Absolventenverabschiedung findet jährlich zum Jahresende im historischen Bremer Rathaus in der Oberen Rathaushalle statt, zu der Absolventinnen und Absolventen des vorangegangenen Jahres eingeladen werden.

Fachlich auf dem Laufenden bleiben, wertvolle Kontakte zu ehemaligen Mitstudierenden pflegen oder neue Kontakte aufnehmen, Praxisperspektiven durch Vorträge unserer Alumni an der Uni vermitteln und vieles mehr, ist mit Alumni-Aktivitäten verbunden.

Die dafür notwendige Alumni-Vernetzung erfolgt über verschiedene mediale Kanäle und wird vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaft unterstützt. So wurde auf dem Business-Portal XING und auf Facebook jeweils eine Gruppe

"WIWI-Sektion Alumni Universität Bremen"

gegründet, zu denen Studierende und Absolventen gebeten werden, sich zu registrieren.

Unsere Vision ist die weltweite Vernetzung von Alumni, die jedem Mitglied wertvolle Kontakte ermöglicht, die auf dem Karriereweg unterstützend nutzbar gemacht werden können. Alumni profitieren vom Ansehen der Universität und die Universität von der Treue ihrer Alumni.

Absolventinnen und Absolventen sowie Studierende der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft können ebenso Mitglied in der WIWI-Alumni-Sektion im zentralen Alumni-Netzwerk "Alumni der Universität Bremen e.V." der Universität Bremen werden.

Kontakt:

Koordination der Alumni-Aktivitäten am Fachbereich

Maren Hartstock Tel. +49 (0)421 218-66505

E-Mail: praxint.wiwi@uni-bremen.de WiWi1 Gebäude, Raum A3080

oder

Alumni-Netzwerk der Universität Bremen community bremen e.V. Geschäftsstelle an der Universität Bremen

Telefon: +49 (0) 421 218 - 6 97 77 Telefax: +49 (0) 421 218 - 9 86 97 79 E-Mail: alumni@uni-bremen.de

Web: www.uni-bremen.de/alumni.html

Gebäude SFG, Enrique-Schmidt-Str. 7, R. 3270

12 Kontakte im Fachbereich

Besuchsadressen:

WiWi1 Gebäude: Enrique-Schmidt-Str. 1, 28359 BremenWiWi2 Gebäude: Max-Von-Laue Str. 1, 28359 Bremen

Dekanat

Kontakt	Gebäude	Raum	Telefon: 218-
Dekan			
Prof. Dr. Jochen Zimmermann Dekanfb7@uni-bremen.de	WiWi2	F4300	66680
Sekretariat: rewesek@uni-bremen.de	WiWi2	F4310	66681
Prodekan, u.a. Ansprechpartner für die Bereiche Forschung, Praxis und Alumni- Angelegenheiten			
Prof. Dr. Jörg Freiling lemex@uni-bremen.de	WiWi1	A2160	66870
Sekretariat: lemex @uni-bremen.de	WiWi1	A2140	66871
Studiendekanin			
Katy Roseland-Müller krosel@uni-bremen.de	WiWi1	A3050	66504

Tabelle 5: Dekanat

Fachbereichsverwaltung

Kontakt	Gebäude	Raum	Telefon: 218-
Leiterin der Fachbereichsverwaltung			
Elke Brandt ebrandt@uni-bremen.de	WiWi1	A3040	66500
Geschäftsführung für das Dekanat und den Fachbereichsrat, Personalangelegenheiten			
Brigitte Mucek mucek@uni-bremen.de	WiWi1	A3060	66501
Lehrplanung, Systemakkreditierung, Qualitätsmanagement			
Anett Schröter-Henze anett.schroeter-henze @uni-bremen.de	WiWi1	A3410	66515
Vertragsangelegenheiten für Hilfskräfte und Werkverträge; Haushaltsangelegenheiten; allgemeine Verwaltungsangelegenheiten			
Nicola Laukart laukart @uni-bremen.de	WiWi1	A3440	66502
Geschäftsführung für die GbAs, Lehr- und Prüfungsangelegenheiten; allgemeine Verwaltungsangelegenheiten			
Sascha Radloff sradloff@uni-bremen.de	WiWi1	A3420	66503
Verwaltungsangelegenheiten im Büro für Praxis und Internationales, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten			
Siegrid Cinar cinar@uni-bremen.de	WiWi1	A3080	66513

Tabelle 6: Fachbereichsverwaltung

Bachelorprüfungsausschuss (BPA)³³

Kontakt	Gebäude	Raum	Sekretariat Telefon: 218-
Vorsitzender			
Prof. Dr. Christian Cordes cccordes @uni-bremen.de	WiWi2	F2130	66616
Stellv. Vorsitzender			
Prof. Dr. Georg Müller-Christ gmc@uni-bremen.de	WiWi1	A3310	66781
Zentrales Prüfungsamt			
Geschäftsstelle FB 7 zpa-fb7@uni-bremen.de	ZB-B		61207
Sprechzeiten siehe Internet: https://www.uni- bremen.de/zpa/kontakt/geschäftsstellen/			61211

Tabelle 7: BPA und ZPA

Beauftragte im Fachbereich

Kontakt:	Gebäude	Raum	Sekretariat Telefon: 218-
Anerkennungsbeauftragter des FB 7			
Prof. Dr. Christian Cordes cccordes @uni-bremen.de	WiWi2	F2130	66616
Sekretariat: iino @uni-bremen.de	WiWi2	F2150	66611
Anerkennungsbeauftragter des FB 7 für internationale Studienleistungen ³⁴ Prof. Dr. Georg Müller-Christ gmc @uni-bremen.de	WiWi1	A3310	66781
Ausländer- und Praktikumsbeauftragte			
Maren Hartstock praxint.wiwi@uni-bremen.de	WiWi1	A3080	66505
Alumni-Beauftragter			
Prof. Dr. Jörg Freiling lemex @uni-bremen.de	WiWi1	A2160	66870
Sekretariat: lemex @uni-bremen.de	WiWi1	A2140	66871
BAföG – Beauftragte Prof. Dr. Sarianna Lundan s.lundan@uni-bremen.de	WiWi1	A3190	66551
Stellv. BAföG – Beauftragter Prof. Dr. Herbert Kotzab kotzab@uni-bremen.de	WiWi2	F3110	66981

Tabelle 8: Beauftragte im Fachbereich

Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses wird in § 26 AT-BPO geregelt.
 Einreichung von Anerkennungsanträgen im Büro für Praxis und Internationales

Studienberatung

Kontakt	Gebäude	Raum	Telefon: 218-	
Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft				
Beratung von Studierenden in Fragen der Studienorganisation und -planung (Fachstudienberatung)			66533	
Katy Roseland-Müller stzwiwi @uni-bremen.de	WiWi1	A3050		
Sprechzeit: Montag bis Donnerstag nach vorheriger Vereinbarung				
Büro für Praxis und Internationales				
Beratung zu Auslandsaufenthalten, incl. Anerkennung von in diesem Zusammenhang erbrachten Studienleistungen, Praktikumsangelegenheiten				
Maren Hartstock & Siegrid Cinar praxint.wiwi@uni-bremen.de	WiWi1	A3080	66505	
Sprechzeit: nach vorheriger Vereinbarung				
Zentrale Studienberatung				
https://www.uni-bremen.de/de/zsb.html studber@uni-bremen.de	VWG	im EG	61160	

Tabelle 9: Studienberatung

Studentische Selbstverwaltung

Kontakt	Gebäude	Raum	Telefon 218-
StugA WiWi			
Studentische Selbstverwaltung	10/30/34	A4400	00504
stugawiwi@uni-bremen.de	WiWi1	A1190	66524
Sprechzeiten und Informationen im Internet www.stugawiwi.de und auf der StugA WiWi Facebook Seite			

Tabelle 10: Studentische Selbstverwaltung

Informationen zu den Professuren, Lehrstühlen und Instituten des Fachbereichs können dem Internet unter www.wiwi.uni-bremen.de/lehrstuehle entnommen werden.

Die nachstehende Grafik gibt eine Übersicht über die Zuständigkeiten im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft und an der Universität Bremen.

ANSPRECHPARTNER

ZfN (www.zfn.uni-bremen.de)

- WLAN
- Uni E-Mail
- Software-Service

International Office (IO)

(www.uni-

bremen.de/international)

- Förderprogramme international
- Studieren im Ausland allg.
- Praktikum im Ausland allg.
- Informationen für ausl.
 Studierende

Zentrale Studienberatung (ZSB)

(www.uni-bremen.de/zsb)

zsb@uni-bremen.de

- Beratung Studienangebot Uni Bremen
- Bewerbung und Einschreibung
- Studien- bzw. Hochschulwechsel
- Studienvoraussetzungen

Sekretariat für Studierende (international) (SfS/SfSi)

(www.uni-bremen.de/sfs) sfs@uni-bremen.de

- Bewerbung und Immatrikulation
- Rückmeldung und Semesterbeitrag
- Beurlaubung/Exmatrikulation
- Namens- und Adressänderungen

Zentrales Prüfungsamt (ZPA)

(www.uni-bremen.de/pabo)

http://www.uni-bremen.de/ pabo/zpa/kontakt.html

Prüfungsan- und abmeldungen

- FlexNow-System
- Anmeldung Abschlussarbeiten
- Anerkennung
 Prüfungsleistungen
- Prüfungsordnungen
- Geschäftsstelle BPA/MPA

Büro für Praxis und Internationales

(http://www.wiwi.unibremen.de/internationales)

praxint.wiwi@uni-bremen.de

- Betreuung Studium und Praktikum International im FB 7, incl. Abstimmung von Learning Agreements
- Fördermöglichkeiten
- Anerkennung von Praktika (Bachelor BWL & WiWi)
- Betreuung Gaststudierende
- Ausländerbeauftragte/r

Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft (http://www.wiwi.unibremen.de/studienzentrum wiwi)

stzwiwi@uni-bremen.de

- Beratung zu Studiengängen des Fachbereich 7
- Fragen zu Prüfungsordnungen und Studienplanung
- Verbesserung der Lehr- und Studienqualität (u.a. Evaluationen)
- Informationsveranstaltungen und -materialien
- Erstberatung "Anerkennungsmöglichkeiten bei Studienfach- und Studienortswechsel"
- Übergang Bachelorarbeit und Masterprogramm

Prüfungsausschuss (BPA/MPA) (www.uni-

bremen.de/pabo)

Entscheidung über
 Widersprüche gegen alle
 Prüfungsangelegenheiten

Sascha Radloff

(http://www.wiwi.unibremen.de/pruefungen)

sradloff@uni-bremen.de

- Prüfungsplanung
- Prüfungsanmeldung Studierende anderer Fachbereiche als FB 7

StugA WiWi (www.stugawiwi.de): Gremienarbeit, Kontakt zu Studierenden

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

13 Einrichtungen an der Universität Bremen

Einrichtung	Gebäude	Raum	Telefon 218-
AIESEC			
Studentische Organisation Vermittlung von Praktika im Ausland und Betreuung von ausländischen Praktikanten bremen@aiesec.de; www.aiesec.de/hb	Werderstr.73 28199 Bremen	A23	
AG Familienfreundliches Studium Ausbau der Kinderbetreuung, Unterstützung von Familien auf dem Campus, Semestertreffen https://www.uni-bremen.de/familie/	GW2	A4169	60182
AStA Allgemeiner Studentenausschuss Universitätsweite studentische Selbstverwaltung Öffnungszeiten: s. Internet asta@uni-bremen.de www.asta.uni-bremen.de/	Studenten- haus Glashalle	A2060	69733
Bereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaft MoFr. von 9.00-18.00 Uhr	WiWi2	1. OG	59640
Career Center – Petra Droste Job- und Bewerberportal career1@uni-bremen.de www.careercenter.uni-bremen.de	ZB-B	B0560 bis B0590	61030 61031
Fremdsprachenzentrum (FZHB) www.fremdsprachenzentrum.uni-bremen.de fzhb@uni-bremen.de Selbstlernzentrum	GW2	A3160 bis A3190	61978 61970 61971
International Office Bietet Informationen zum Auslandsstudium https://www.uni- bremen.de/universitaet/profil/international/	VWG	0540 0570	60360
KIS - Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung https://www.uni-bremen.de/studieren-mit- beeintraechtigung/	FVG	M 0130	61050
PTB – Psychologisch Therapeutische Beratungsstelle ptb@stw-bremen.de https://www.stw-bremen.de/de/beratung-soziales/psychologische-beratung	Zentralbereich Mensasee		2201-11310
Sekretariat für Studierende Immatrikulationsbüro sfs@uni-bremen.de https://www.uni-bremen.de/sfs/	VWG	0090 0130	61110
Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) www.suub.uni-bremen.de	SuUB		59500
Studierendenwerk Bremen BAföG-Amt bafoeg@stw-bremen.de	Studenten- Haus Ebene 0		
https://www.stw-bremen.de/			2201-0
Studierwerkstatt Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten stwk@uni-bremen.de https://www.uni-bremen.de/studierwerkstatt/	ZB-C	1040	61015 61016
Zentrum für Netze zfn-verwaltung@uni-bremen.de https://www.uni-bremen.de/zfn/	SFG	1390 2410	61300

Tabelle 11: Einrichtungen an der Universität Bremen

14 Anlagen

- I. Allgemeiner Teil der Bachelorprüfungsordnung
- II. Fachspezifische Bachelorprüfungsordnung Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft
- III. Übersicht: Prüfungsanforderungen und Musterstudienplan der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft
- IV. Positivliste der eGeneral Studies
- V. Hinweise und Tipps E-Klausuren und deren Durchführung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
- VI. Taschenrechner als Hilfsmittel in schriftlichen Prüfungsleistungen
- VII. Abkürzungsverzeichnis
- VIII. Gebäudeverzeichnis

Anlage I

Der Allgemeine Teil der Bachelorprüfungsordnung ist über das Archiv für Prüfungsordnungen abrufbar.

https://www.uni-bremen.de/zpa/prüfungsordnungen/bachelor/

Anlage II:

Die Fachspezifischen Bachelorprüfungsordnungen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft können ebenfalls dem Archiv entnommen werden.

https://www.uni-bremen.de/zpa/prüfungsordnungen/bachelor/

In der Datenbank Studium der Universität Bremen werden die Fachspezifischen Prüfungsordnungen unter dem Reiter "Formalia" in ihrer jeweils aktuellsten Fassung veröffentlicht. Es ist zu beachten, dass die hier veröffentlichten Versionen Übergangsregelungen, die ggf. durch Änderungsordnungen notwendig werden, nicht berücksichtigen. Als Grundregel gilt, dass die hier veröffentlichte Fassung zum Zeitpunkt des Studienbeginns die zunächst gültigen Regelungen beinhaltet.

Betriebswirtschaftslehre:

https://www.dbs.uni-bremen.de/studienangebot/studien-berufsfelder/wirtschaftrecht/detail/study/betriebswirtschaftslehre-bachelor-1/

Wirtschaftswissenschaft:

https://www.dbs.uni-bremen.de/studienangebot/studien-berufsfelder/wirtschaftrecht/detail/study/wirtschaftswissenschaft-bachelor-1/

Anlage III:

Übersicht: Prüfungsanforderungen und Musterstudienplan der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre (Vollfach) und Wirtschaftswissenschaft (Vollfach)

Erläuterungen:

Lehrveranstaltungstyp: (V) = Vorlesung, (S) = Seminar, (Ü) = Übung, (T) = Tutorium,

(PP) = Projektplenum

P/WP: Pflicht/Wahlpflicht; CP: Credit Points; MP: Modulprüfung; TP: Teilmodulprüfung;

KP: Kombinationsprüfung; MB: Modulbereich;

K: Klausur; e-K: elektronische Klausur; M: Mündliche Prüfung; R: Referat; H: Hausarbeit;

Po: Portfolio; Pa: Projektarbeit

k.V.: keine Vorgabe, FS: Fachsemester

Module	P/WP	СР	MP/TP/ KP	sws	Prüfungsform 35	FS		
Basis der Betriebswirtschaftslehre (BWL: 36 CP, VWL: 30 CP):								
ABWL I: Rechnungswesen & Abschluss	Р	9	MP	2/2/2 V/Ü/T	K	1		
ABWL II: Marketing	Р	6	MP	2/2 V/Ü	e-K	2		
ABWL III: Unternehmensbesteuerung	Р	9	MP	2/2/2 V/Ü/T	K	3		
ABWL IV: Produktion & Logistik	Р	6	MP	2/2/2 V/Ü/T	e-K	2		
ABWL V: Theorie der Unternehmung (nur BWL)	Р	6	MP	2 V	K	6		
Basis der Volkswirtschaftslehre (BV	VL: 21 C	CP, V	WL: 27 C	P):				
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (nur WiWi)	Р	6	MP	2/2 V/Ü	e-K	1		
AVWL I : Mikroökonomie	Р	6	MP	2/2/2 V/Ü/T	К	2		
AVWL II : Makroökonomie	Р	9	MP	2/2/2 V/Ü/T	К	3		
AVWL III : Wirtschafts- und Finanzpolitik	Р	6	MP	2/2 V/Ü	К	3		
Methoden (21 CP):		•						
Mathematik	Р	6	MP	2/2/2 V/Ü/T	e-K	1		
Statistik	Р	9	MP	4/2/2 V/Ü/T	e-K	2		
Projektmanagement	Р	6	MP	2 V	e-K/Po	4		

-

³⁵ Stand: September 2016

Module	P/WP	СР	MP/ TP	sws	Prüfungsform	FS		
Studienschwerpunkt (Wahlpflicht 45 CP):								
Modul I	Р	12	KP	4 S	K/R/Po	4		
Modul II	Р	12	KP	4 S	K/M/e-K/Po	5		
Projektmodul	Р	12	KP	2 PP	Pa/Po	5		
Modul III	Р	9	KP	2 S	R/H/K/Po	6		
Wahlpflichtbereich (6 CP):36								
Einführung in die Ökonometrie	WP	6	KP	2/2 V/Ü	K	5		
Operations Research	WP	6	KP	2/2 V/Ü	K/Po	5		
Scientific Research Methods in Economics	WP	6	KP	2 S	Ро	5		
Weitere Angebote gem. Vorlesungsverzeichnis	WP	6	KP	2 S	s. Prüfangebot	5		
Abschlussmodul (12+3 CP):								
Bachelorarbeit	Р	12	MP	2 S	Bachelorarbeit	6		
Begleitendes Seminar	Р	3		S		6		
General Studies (36 CP):								
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (nur BWL)	Р	6	MP	2/2 V/Ü	e-K	1		
Recht	Р	6	MP	2/2 V/Ü	К	1/2		
Analyse von Wirtschaftsdaten	Р	3	MP	2 V	e-K	1		
Nachhaltiges Management	Р	6	MP	2 V	Ро	4		
Theorie der Unternehmung (nur WiWi)	Р	6	MP	2/2 V/Ü	К	6		
Wahlbereich General Studies (CP häng	gen vom je	eweiliger	า Kurs เ	ınd desser	Workload ab):			
Fremdsprachen	W	3/6	MP	k.V.	k.V.	1, 3 oder 4		
Berufsfeldorientierung I (WiSe)	W	3	MP	2 S	k.V.	1, 3 oder 4		
Summer Camp: Praxis hautnah erleben – Kleinprojekte mit Unternehmen (SoSe)	W	6	MP	2 S	k.V.	1, 3 oder 4		
Praktikum	W	6	MP		Praktikums- bericht	nach 2		
eGeneral Studies	W	3	MP	k.V.	e-K	1, 3 oder 4		

³⁶ Die Angebote Einführung in die Ökonometrie und Operations Research sind dauerhafte Angebote. Das aktuelle Angebot ist dem Vorlesungsverzeichnis bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

Einführung in die Psychologie	W	3	MP	2 V	k.V	1, 3 oder 4
Leadership in studentischen Organisationen	WP	3	MP	2 S	k.V.	1, 3 oder 4
Angebote der Universität der "Fachergänzenden Studien"	WP	3 und mehr	MP	k.V.	k.V.	1, 3 oder 4

Anlage IV: Positivliste der eGeneral Studies



EGENERAL STUDIES

Aktuelle Lehrveranstaltungen der eGeneral Studies für den Fachbereich 7



Der Hohe Norden – The Far North – Le Grand Nord



Lehrender: Prof. Dr. phil. Schaffeld (Universität Bremen, FB 10)

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die kulturellen Identitäten des kanadischen Nordens in Literatur, Film und Sprachen sowie die historische Dimension der Region und ihrer Menschen. sind

Themen dieser Veranstaltung.



Recht der digitalen Medien – Grundlagen und Praxis



Lehrende: Dr. Kirchner-Freis, Prof. Dr. Kirchner (Universität Bremen, FB 3)

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen einführenden Überblick zu den rechtlich relevanten Themen, die bei der Nutzung von digitalen Medien entscheidend sein können. Sie greift dabei auch auf konkrete Beispielen aus der aktuellen Rechtsprechung zurück.



Interkulturelle Kompetenzen

Lehrende: Lehrende der Universität Bremen

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die theoretischen Hintergründe interkultureller Kommunikation, über einzelne Länder und Kulturen, aber auch über Anwendungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Berufsbereichen.

Schlüsselkompetenzen – Ein Reflexionsangebot

Schlüsselkompetenzen – Ein Reflexionsangebot



Lehrende: Lehrende der Universität Bremen, FB 4, 7, 11, 12

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Veranstaltung thematisiert, was gegenwärtig unter dem Begriff der Schlüsselkompetenzen diskutiert wird. Verschiedene Schlüsselkompetenzen werden vorgestellt und die berufliche Relevanz aufgezeigt.



Menschliche Ernährung und ökologische Folgen



Lehrender: Prof. em. Dr. Hahlbrock (Max-Planck-Institut)

Workload: 1 Credit Point

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt die Themen Nahrungsproduktion und Konsumverhalten vor dem Hintergrund des rapiden Weltbevölkerungswachstums

und deren ökologischen Folgen.



Civil Ecology – A Pathway to Sustainability



Lehrender: Prof. Lopes (Texas State University)

Workload: 1 Credit Point

Inhalt: Die Lehrveranstaltung thematisiert die Probleme und die Notwendigkeit der nachhaltigen Entwicklung aus systemtheoretischer und sozialer Sicht.

www.egs.uni-bremen.de



EGENERAL STUDIES



Bildung für nachhaltige Entwicklung



Lehrender: Prof. Dr. de Haan (Freie Universität Berlin)

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Vermittlung von Wissen über das Verständnis nachhaltigen Denkens und Handelns sowie der Umgang mit den damit einhergehenden komplexen

Problemen steht im Fokus der Veranstaltung.



World in Transition - A Social Contract for Sustainability

WBĠU

 $\textbf{Lehrende}: \textbf{Mitglieder} \, \textbf{des} \, \textbf{Wissenschaftlichen} \, \, \textbf{Beirats} \, \textbf{der} \, \textbf{Bundesregierung}$

Globale Umweltveränderungen (WBGU)

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die englischsprachige Lehrveranstaltung basiert auf dem Gutachten "Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation" des WBGUs und stellt die Notwendigkeit der Transformation in den Fokus.



Literatur, Filme, eGames und Nachhaltigkeit - Fiktive Erfahrungsräume zur Kompetenzvermittlung von BNE



Lehrende: Dr. Hollerweger (Universität Siegen)

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Veranstaltung untersucht das Potential von fiktiven Erzählungen für die Kompetenzvermittlung von Bildung für nachhaltige Entwicklung anhand von

Werken aus Gegenwartsliteratur, Film und Electronic Games.



Sustainability Marketing



Lehrende: Prof. Dr. Belz (TU München), Prof. Peattie (Cardiff University)

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die englischsprachige Lehrveranstaltung vermittelt theoretisch und anhand vieler Praxisbeispiele, wie das komplexe Thema Nachhaltigkeit in das Marketing integriert werden kann.



Nachhaltige Entwicklung – Grundlagen und Umsetzung



Lehrende: Prof. Dr. von Hauff (TU Kaiserslautern)

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt theoretische Grundlagen und praktische Beispiele zusammen und ermöglicht einen Überblick zum Leitbild einer

Nachhaltigen Entwicklung und dessen Potentialen.



Klimaschutz und Klimaanpassung

Lehrende: Experten/innen aus dem Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Grundlagen des Klimaschutzes und Klimaanpassungsstrategien sowie alltagsrelevante Fragen werden in der Veranstaltung aus interdisziplinärer Perspektive aufgezeigt.



Weltfinanzwirtschaft und Nachhaltigkeit



Lehrender: Dr. Dirk Solte Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die Entstehung und die Probleme des heutigen Weltfinanzsystems und zeigt Alternativen für das System

auf.

www.egs.uni-bremen.de



EGENERAL STUDIES



Transition Management



Lehrender: Prof. Dr. Schneidewind (Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie)

Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Gestaltung des grundlegenden Wandels in Politik, Kultur und Praxis wird in dieser Veranstaltung herausgearbeitet. Dabei wird das zukünftige Aussehen von Großstädten sowie der Wandel in verschiedenen Branchen vorgestellt.



Weltbevölkerung und weltweite Migration



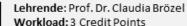
Lehrende: Prof. Dr. Münz (Hamburger Weltwirtschaftsinstitut), Univ.-Doz. Dr. Reiterer (Universität Innsbruck und Wien)

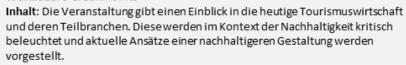
Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Veranstaltung beleuchtet die Thematiken des demographischen Wandels und der Migration aus verschiedenen Perspektiven.



Tourismusmanagement im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit







Technik, Energie und Nachhaltigkeit

Lehrender: Prof. Helmut Horn, Prof. Stefan Gößling-Reisemann, Matthias Brandt Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Nachhaltigkeitsthematik, vermittelt Kenntnisse zu erneuerbaren Energien und vertieft die Thematik der Windenergie.



Gesellschaftliches Engagement für nachhaltige Entwicklung durch Stiftungen

Lehrender: Lehrende des Bundesverbands Deutscher Stiftungen Workload: 3 Credit Points

Inhalt: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Stiftungswesen, dessen Ansätze eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und zeigt die Breite des gesellschaftlichen Engagements von Stiftungen auf.



Energiewende



Lehrender: Craig Morris (Senior Fellow – Institute for Adcvanced Sustainability Studies) **Workload:** 3 Credit Points

Inhalt: Die englischsprachige Veranstaltung thematisiert die Energiewende in Deutschland und geht dabei auf die Entwicklung und die Zukunft der Energiebranche sowie der Energieherstellung ein.

www.egs.uni-bremen.de

Stand: 28. August 2018

Anlagen

Hinweise zu eGS

1. Was sind eGS?

Die eGeneral Studies (eGS) sind vollständig videobasierte Online-Lehrveranstaltungen und werden im Bereich *Fachergänzende Studien* der Universität Bremen angeboten. Das Angebot richtet sich an alle Studierenden, die Kenntnisse und Kompetenzen passend zu ihren individuellen und heterogenen Lernvoraussetzungen erwerben möchten.

2. Auf StudIP registrieren

Die eGS-Veranstaltungen zeichnen sich durch ein hohes Maß an zeitlicher und räumlicher Flexibilität aus und schließen mit einer E-Klausur im Testcenter (www.eassessment.uni-bremen.de/testcenter.php) ab. Es ist jederzeit möglich mit einer Veranstaltung zu beginnen. Dafür ist lediglich die Eintragung in die ausgewählte eGeneral Studies Veranstaltung in Stud.IP (www.elearning.uni-bremen.de) notwendig. Dort kann weiteres Lernmaterial, wichtige Informationen und ein Forum, in dem mit Kommiliton/innen über die Lerninhalte diskutiert werden kann, gefunden werden.

3. Richtig Lernen mit Videos

Es wird empfohlen, dass alle Lernvideos systematisch mit den Folien durchgearbeitet werden, um im Anschluss die weiterführenden Übungsaufgaben lösen zu können. Zusätzlich gibt es eine Demoprüfung, um sich besser auf die eKlausur vorzubereiten. (www.uebung.eassessment.uni-bremen.de)

4. Flexible Prüfungstermine

Nahezu monatlich werden zwei Prüfungstermine angeboten. Um an einem Termin teilnehmen zu können, muss ein Platz im Testcenter reserviert werden (www.elearning.uni-bremen.de/dispatch.php/profile?username=egeneralstudies) und eine Anmeldung über Pabo erfolgen. Prüfungsbeginn ist um 10:00 Uhr und um 11:30 Uhr.

5. Credit Points und Anerkennung

Die eGS Veranstaltungen ermöglichen den Erwerb von bis zu 3 CP. Die Notenübermittlung erfolgt meist via Pabo oder über einen schriftlichen Leistungsnachweis. Dieser kann frühestens 14 Tage nach der erfolgreichen Prüfung donnerstags zwischen 13 und 15 Uhr im FZB, Klagenfurter Straße 3, Raum 15.80 abgeholt werden.

Nähere Informationen sind unter www.mlecture.uni-bremen.de/egs/ zu finden.

Anlage V: Hinweise und Tipps E-Klausuren und deren Durchführung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

In einigen Grundlagenfächern der Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft werden Prüfungen in Form von E-Klausuren durchgeführt. Die hier zusammengetragenen Informationen sollen Ihnen einen Eindruck darüber vermitteln, wie eine E-Klausur des Fachbereichs durchgeführt wird.

Die "E-Klausur" und das Testcenter

Die Klausur wird als elektronische Klausur, "E-Klausur", durchgeführt. Das bedeutet, dass Sie die Klausurfragen nicht auf Papier, sondern elektronisch am Computer beantworten. Die E-Klausur findet im Testcenter der Universität statt, das ist der Flachbau rechts neben der Universitätsbibliothek. Früher diente der Raum als Lesesaal der Bibliothek, heute ist er mit 120 identischen PCs ausgestattet und wird ausschließlich zu Prüfungszwecken verwendet. Der Raum ist daher nicht öffentlich zugängig, das folgende Foto von einer Informationsveranstaltung des Testcenters vermittelt einen Eindruck vom Inneren des Raumes:



An den Wänden des Testcenters befinden sich Garderobenhaken und Regale. Hier müssen Jacken, Mäntel, Taschen etc. abgelegt werden, denn am Rechnerarbeitsplatz sind am Prüfungstag – anders als bei der oben dargestellten Informationsveranstaltung – jeweils nur Ausweispapiere und die zur Klausur erlaubten Hilfsmittel zugelassen.

Individueller Prüfungstermin

Wegen der hohen Teilnehmerzahl erfolgen die Prüfungen am Prüfungstag in mehreren Durchgängen. Ihren individuellen Prüfungstermin können Sie ca. eine Woche vor der Prüfung auf den Internetseiten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft wie folgt abrufen: Wählen Sie unter "Schnellzugriffe" das Gebiet "Prüfungen". Dort klicken Sie auf "Klausurportal" und folgen den Anweisungen. Bitte beachten Sie, dass Sie ein Prüfungsanrecht ausschließlich zu dem dort angegebenen Zeitpunkt bzw. in dem klausurabhängigen Zeitfenster haben. Auch das pünktliche Erscheinen zu dem angegebenen Startzeitpunkt ist zwingend erforderlich, jede Verspätung führt zu einem Erlöschen des Prüfungsanrechts oder zur Verkürzung Ihrer Klausurdauer.

Anmeldung am PC und Starten der Klausur

Vor dem Beginn der eigentlichen Klausur melden Sie sich zunächst mit ihrem Nachnamen und den ersten 6 Ziffern ihrer Matrikelnummer am Computer an.

Anlagen

Nach erfolgreicher Anmeldung erscheint ein Fenster, in dem Sie die entsprechende Klausur auswählen können. Sie starten die Klausur dann, sobald die Klausuraufsicht dies ansagt. Ab diesem Zeitpunkt beginnt der "countdown" der vorgegebenen Prüfungsdauer, die für jede Prüfung zuvor festgelegt worden ist. Die verbleibende Bearbeitungszeit bleibt in der Zeitleiste am oberen Bildschirmrand während der gesamten Klausur sichtbar.

Klausurbearbeitung und Beispielprüfungen

Die Klausuraufgaben erscheinen auf dem Bildschirm und die Lösungen müssen in die Klausurmaske am Bildschirm eingegeben werden. Sie erhalten bei einigen Prüfungen Konzeptpapier, auf dem Sie sich Notizen machen können. Dieses Konzeptpapier wird mit der Abgabe der Klausur eingesammelt, die Eintragungen darauf werden jedoch unter keinen Umständen bewertet: Bei der Korrektur werden allein die in die Klausurmaske elektronisch eingetragenen Lösungen berücksichtigt.

Um Sie mit der Prüfungsform einer E-Klausur vertraut zu machen, bietet das Testcenter bzw. das Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) Beispielklausuren an, die Sie am heimischen Rechner aufrufen und bearbeiten können. Über den Link

http://www.eassessment.uni-bremen.de/beispielpruefungen.php

gelangt man zu den Beispielprüfungen. Über den weiteren Link "Übungsserver des ZMML" wird dann die Klausurmaske geladen. Nachdem der Login erfolgt ist (Logindaten müssen dazu nicht eingegeben werden) werden eine Reihe von Beispielprüfungen angezeigt, z.B. die "Probeaufgaben zum Mathematik Selfassessment". Über diesen Weg haben Sie eine gute Gelegenheit, sich mit der Klausursoftware frühzeitig vertraut zu machen.

Klausurergebnis

Nach Ablauf der Bearbeitungszeit schließt sich die Klausurmaske und Sie müssen sich am Rechner abmelden. Mit der Beendigung der Klausur wird Ihnen bei einigen Prüfungen der Anteil der von Ihnen richtig beantworteten Fragen bzw. der Anteil der erreichten Punkte angezeigt. Der Wert, der zum Bestehen einer Klausur zu erreichen ist, wird vom Prüfer festgelegt. Bitte beachten Sie jedoch, dass die im Anschluss an die Klausur angezeigte Prozentzahl unverbindlich ist: Erst in Verbindung mit dem technischen Protokoll der Klausur erfolgt die Notenvergabe, die dann rechtsverbindlich in der Prüfungsverwaltung Pabo beim Zentralen Prüfungsamt eingetragen wird und dort individuell abgerufen werden kann.

Taschenrechner und sonstige Hilfsmittel

Bei der Klausur darf ein eigener Taschenrechner verwendet werden. Gemäß der Regelung am Fachbereich 7 sind zur Wahrung der Chancengleichheit nur bestimmte Taschenrechnermodelle zu den Prüfungen zugelassen. In den meisten Prüfungen des Fachbereichs dürfen nur diese vom Fachbereich genehmigten Taschenrechnermodelle verwendet werden. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, den Windowsrechner oder den virtuellen Taschenrechner des Klausurprogramms zu verwenden. Sie finden diesen Rechner z.B. in den oben angesprochenen "Probeaufgaben zum Mathematik Selfassessment" unter der



Schaltfläche Rechner.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Zusammenstellung von Informationen helfen konnten, Ungewissheiten im Hinblick auf E-Klausuren und deren Durchführung zu beseitigen. Zugelassene Hilfsmittel und besondere Hinweise zu den einzelnen Prüfungen erhalten Sie im Vorfeld durch die Prüfer.

Das Dokument ist auf Anregung und in Zusammenarbeit mit dem Team der Professur für empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik erstanden, bei dem wir uns dafür bedanken.

1. Februar 2017

Ihr Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft

Anlage VI: Taschenrechner als Hilfsmittel in schriftlichen Prüfungsleistungen

Am Fachbereich 7 sind die folgenden vier Taschenrechnermodelle ausnahmslos als Hilfsmittel in schriftlichen Prüfungsleistungen zulässig:

- CASIO FX-82DE PLUS
- CASIO FX-85DE PLUS
- CASIO FX 82-Solar (Auslaufmodell)
- CASIO FX 82 SX Plus (Auslaufmodell)

Es wird empfohlen, dass eines der beiden oberen Modelle angeschafft wird, da es sich bei den beiden zuletzt genannten Modellen um Auslaufmodelle handelt.

Modellabbildungen

CASIO FX-82DE PLUS



CASIO FX 82-Solar



CASIO FX-85DE PLUS



CASIO FX 82 SX Plus



Anlage VII: Abkürzungsverzeichnis

AT-BPO Allgemeiner Teil der Bachelorprüfungsordnung

BPA Bachelor Prüfungsausschuss

B.Sc. Bachelor of Science

CP Credit Points

ECTS European Credit Transfer System

e-K Elektronische Klausur

FB Fachbereich

FPO Fachspezifischer Teil der Bachelorprüfungsordnung

FS Fachsemester GS General Studies

IELTS International English Language Testing System

ISES Integriertes Sozialwissenschaftliches Eingangsstudium

K Klausur

KF Komplementärfach k.V. keine Vorgabe M Mündliche Prüfung MB Modulbereich MP Modulprüfung M.A. Master of Arts M.Sc. Master of Science

N.N. nomen nominandum (Namen noch festzulegen)

P Pflicht

Pa Projektarbeit

PABO Prüfungsamt Online-Auftritt

PM Projektmodul
PP Projektplenum
S Seminar
SJ Studienjahr
SS/SoSe Sommersemester

SWS Semesterwochenstunden

T Tutorium

TOEFL Test of English as a Foreign Language

TP Teilmodulprüfung

V Vorlesung
VF Vollfach
WP Wahlpflicht
WS/WiSe Wintersemester

Ü Übung

ZPA Zentrales Prüfungsamt

Anlage VIII: Gebäudeverzeichnis

BH Betriebshof (Klagenfurter Str.)

GW 2 Geisteswissenschaft (Campus neben Hörsaalgebäude)

MZH Mehrzweckhochhaus – Bibliotheksstr. (Campus)

SFG Seminar- und Forschungsverfügungsgebäude (Enrique-Schmidt-Str.)

SuUB Staats- und Universitätsbibliothek (Campus)
WiWi1 WiWi1 Gebäude – Enrique-Schmidt-Str. 1
WiWi2 Gebäude – Max-Von-Laue-Str. 1

VWG Verwaltungsgebäude – Bibliotheksstr. (Campus)

ZB Zentralbereich (Campus neben Mensa)